

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1913**

323 (16.7.1913) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und Des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Richard Bolderauer und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 36000 Expl. gedruckt auf 3 Zwilling-Rotationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 323.

Karlsruhe, Mittwoch den 16. Juli 1913.

Telephon-Nr. 86.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 12 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 55.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Zur Lage auf dem macedonischen Kriegsschauplatz“ (Illustr.). — „Der Herr der Luft.“ Roman von Ewald Gerhard Seeliger. — „Bilder aus Sofia.“ (Illustr.). — „Die sprechende Uhr.“ (Illustr.). — „Für unsere Frauen.“ Modeplauderei von Meta von Dallgow.

## Die Türken im Bundesgenoffenkrieg.

Karlsruhe, 16. Juli. Wahrscheinlich regen sich die grundsätzlich türkenfeindlichen Kreise in Petersburg unndig auf, wenn sie sich darüber beunruhigen, daß auch die Türkei so bald dem rumänischen Beispiel gefolgt ist, marschieren zu lassen, als über Bulgarien sich das große Wetter entlud. Völlig unerwartet ist die rumänische und der türkische Vormarsch, wenn er sich in seinem bisherigen Umfange erhält, wie böse und gut. Die Türkei nimmt lediglich ihr Gehöriges in ihre Verwahrung zurück; Rumänien hat sich fremdes Eigentum gewaltsam angeeignet. Man muß sich wundern, daß die Bulgaren nicht schon in dem Vollmonate, der zwischen dem Frieden von London (30. Mai) und dem Angriff von Bregalnica (30. Juni) liegt, den sie doch vorherzusehen zu haben scheinen, ihren letzten Mann von der Tschataltschalinie zurückgezogen hatten, da doch alles darauf ankam, die vorhandenen Truppen dem serbischen und dem griechischen Gegner gegenüber, zugleich zahlenmäßig mit gewachsenen Streitkräften, an den entscheidenden Punkten zur vollen Ausnutzung zu bringen. Der Grund lag gewiß an jener Ueberreizung des Selbstbewußtseins, die sie überhaupt verursacht hat, so viele Eisen gleichzeitig ins Feuer zu halten und deswegen keines nach Gebühre zu schmieden. Sie hatten offenbar gehofft, in der Straße Rile-Burgas-Tschataltscha ein tüchtiges Band festhalten zu können, um noch eine gehörige Kriegsentzündung abzurufen. Da nun aber zugleich beim Ausbruch der neuen Wirren Bulgarien, um die türkische Neutralität sich zu sichern, seine ganze finanzielle Entschädigungsforderung zurückgezogen hatte, so war die weitere Okkupation des Marmarameergebietes völlig gegenstandslos geworden. Verdenken darf man es den Türken nicht, daß sie den Wert der Selbsthilfe mit den Bulgaren höher stellen, als alle verbrieften Verträge. Man müßte es beinahe als ein günstiges Zeichen wieder erwachender türkischer Lebensenergie deuten, daß sie jetzt so schnell an die Verwirklichung ihres Rechts an der Enos-Midia-Linie geschritten sind. Vielleicht wäre es anders gekommen, hätten sie nach dem Berliner Frieden von 1877 besser auf ihrem Schein, auf dem Rechte, das ihnen seine Umarmungen ließ, bestanden. Er gäbe ihnen das Recht, im Frieden die vollständigen Grenzen der autonomen Provinz Ostrumelien, welche er schuf, zu befestigen, also vor allem die Balkanpässe und die Hafenstadt Burgas, beim Ausbruch kriegerischer Verwicklungen aber die gesamte Provinz. Wenn die osmanischen Truppen also genau bis zur Linie Enos-Midia vordrücken, was ihnen niemand, auch die Russen und Bulgaren nicht, verübeln können, so werden sie freilich ein

großes Lineal mitnehmen müssen, um streng diese Linie inne zu halten. Leicht wird das nicht werden, und wenn sie an einer kleinen Stelle sich darüber hinaus verziehen bis an den Ergeno-Fluß, den sie schon um der geographischen Bequemlichkeit willen als Grenze vorziehen würden, soll man nicht „Räuber und Mörder“ rufen. Abgesteckt ist ja die neue Grenze noch nicht, das Lineal noch nicht zur Anwendung gelangt, das wahrscheinlich die Häuser von Rileburgas von einander schneiden müßte.

Ist dieser, allen strategischen Grundrissen spottende Linearbegrenzung überhaupt ein Ziel zu setzen, aufs innigste zu wünschen? Werden auch die Rumänen ihre gewünschte Linie Turtutaja-Baltaschik pedantisch auslegen wollen? In Amerika und Afrika hat man ja solche Linearbegrenzen gemacht, weil es seit ihrer Feststellung, z. B. im Westen der Union, den Weihen unnötigerweise hunderte von Galpen gekostet hätte, wenn Grenzbestimmungskommissionen in die Wildnis geschickt worden wären, um eine natürlichere Grenze als den 49. Breitengrad festzulegen. Aber solche „terra incognita“ ist doch heute der Balkan und Umgegend nicht mehr.

Jedenfalls verwirren sich die Balkanprobleme täglich lösbarer. Die Diplomaten arbeiten mit Hochdruck am Frieden. Die Türkei handelt aber richtig, auch ihrerseits mitmachen zu wollen, soweit es irgend möglich ist. Die Wiedergewinnung Adrianopels, der Traum ihrer Hoffnungsseeligsten, dürfte freilich erst dann irgend welche Ausflüchte haben, wenn der Staat Ferdinands völlig unter der Last seiner selbst herausbeschworenen Feindschaften zusammenbrechen sollte. Das zu vermeiden, haben aber die Europas Schicksal bestimmenden Mächte gewaltigen Anlaß.

## Innere und äußere Schwierigkeiten Chinas.

(Tel. Bericht.)

Peking, 15. Juli. Die Feindseligkeiten in der Provinz Kiangsi, wo der abgesetzte Gouverneur der Provinz Kiangsi, der General Huangshing, an der Spitze der Rebellen, die Kiangsi-Truppen Juanshitaits, die der Regierung Respekt verschaffen sollen, zu vertreiben sucht, ferner die Sprengung eines Magazins in Kaifun und andere Verbrechen, der Regierung Schwierigkeiten zu machen, werden als Anzeichen betrachtet, daß die Jungchina-Partei entschlossen sei, eine Entscheidung herbeizuführen. Juanshitaits hat Verstärkungen ins Kiangsi geschickt, und jedenfalls verursacht der Aufruhr in Kiangsi große Aufregung. Chinesische Meldungen besagen, daß die Nordarmee bei Fukai mit Verlusten zurückgeschlagen wurde und starke Abteilungen von Hupeh-Truppen zu den Aufständischen übergehen. Eine andere Meldung will wissen, daß die Südruppen von den verstärkten Nordtruppen in schweren Kämpfen geschlagen wurden. Da weitere Kämpfe bevorstehen, zieht der Präsident Juanshitaits die verfügbaren Streitkräfte nach Süden zusammen.

Wegen der von den Japanern den Kiangstruppen gewährten Unterstützung und des Schutzes, den die Japaner den Verschwörern in den japanischen Niederlassungen angedeihen lassen, richtet die Presse schwere Anklagen gegen Japan und

spricht die Befürchtung aus, daß China infolge der Haltung des Nachbarlandes niemals zur Ruhe kommen werde.

Der Führer der Rebellen, General Huangshing, traf inzwischen in Nanking ein, um die Unabhängigkeit Nankings von Peking zu erklären. Von japanischer Seite verlautet, alle Provinzen südlich des Yangtse würden dem Beispiel Kiangsis binnen zwei Tagen folgen. Die japanische Bank in Kiangsi hat ihren ganzen Silbervorrat an Bord des japanischen Kanonenbootes gebracht in Erwartung weiterer Kämpfe.

Zu diesen inneren Unruhen in China treten nunmehr ernste Schwierigkeiten mit dem Ausland. Es herrscht hier große Aufregung sowohl unter den Chinesen als auch unter den Ausländern wegen neuer Forderungen, die von Rußland unerwarteterweise gestellt wurden, die an Stelle des Abkommens treten sollen, das von der chinesischen Regierung angenommen, am 30. Mai dem Parlament unterbreitet, von ihm an eine besondere Kommission verwiesen wurde, alsdann die Zustimmung des Repräsentantenhauses erhielt und jetzt im Senat beraten werden soll. Gestern und heute fanden geheime Sitzungen bei der Häuser statt. Der Premierminister, dringlich aufgefordert, machte den Mitgliedern die Mitteilung, daß Rußland China eröffnet habe, es habe sich entschlossen, das vorgeschlagene Abkommen noch vor seiner Unterzeichnung zu annullieren. Rußland habe an Stelle dieses Abkommens vier neue Vorschläge gemacht, die die chinesische Regierung für härter halte als die Bestimmungen des jetzigen Abkommens. Durch diese Vorschläge werde die volle Autonomie der äußeren Mongolei anerkannt, China nur zum Suzerän erklärt und gezwungen, die russische Vermittlung anzunehmen, um alle Rechte anzuerkennen, die durch das Abkommen und das Protokoll von Orga vom November v. J. Rußland zugestanden worden seien. Ferner werden durch diese Vorschläge die Rechte der russischen Untertanen und Händler in der Mongolei festgesetzt. Alle Fragen, die sich daraus ergeben, sollen durch spätere Verhandlungen erledigt werden. Im Parlament wurde gegen die neuen Vorschläge ein scharfer Widerspruch laut.

Das Repräsentantenhaus hat zu alledem heute in erster Lesung fünf Gesetzesvorlagen angenommen, monach der Kriegsminister, der stellvertretende Premierminister sowie der Finanz- und der Marineminister in dem Anklagezustand versetzt werden. Der Grund ist in dem Falle des Kriegsministers und des Finanzministers der Abschluß der österreichischen Anleihe, während der Marineminister verfassungswidrig gehandelt haben soll. Ein weiterer Gesetzentwurf, der ebenfalls in erster Lesung angenommen wurde, will das ganze Kabinett in den Anklagezustand versetzen. Die Vorlage über die österreichische Anleihe wurde an eine Kommission verwiesen. Wahrscheinlich wird sie nicht angenommen, aber sie wird beraten werden, man kann nicht sagen, daß bei diesem Zusammentreffen innerer und äußerer Schwierigkeiten die Lage Chinas allzu rosig erscheint.

Petersburg, 16. Juli. In der Mitteilung, welche der russische Gesandte in Peking bezüglich der Mongoleifrage dem chinesischen Minister des Auswärtigen machte, heißt es: „Nachdem die chinesische Regierung es versucht hat, durch Vorschläge reaktionellen Charakters den Sinn des Vertrages mit der russischen Regierung betreffend die

## „Die Flammenzeichen rauchen...“

Roman aus der Zeit der Freiheitskriege von Paul Graebn.

(Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)

(6. Fortsetzung.)

Karlens Augenbrauen hoben sich; aber dann drückte er Achim von Landen noch einmal die Hand. „Besonnenheit und Verschwiegenheit gehören zu den Regeln unseres Bundes. Sie taten recht, mich erst zu erproben. Doch nur freut's mich doppelt, einen Mann vor mir zu haben, der so tapfer das Schwert geschwungen gegen den Tyrannen. Aber, sagen Sie: Wie entrannen Sie damals bei Straßund dem Schicksal Ihrer unglücklichen Kameraden?“ „Nur durch einen Zufall. Ich war einer der ersten Verwundeten an jenem Unheilstage. Hier, dieser Säbelhieb —“ Landen strich sich die Haare aus der Stirn — „er war meine Rettung. Ohnmächtig brach ich damals zusammen. Mitleidige Menschen trugen mich hinweg, zum Hafen hinunter, und verbargen mich dort im Kielraum eines kleinen Seglers. Als dann die Feinde in die Stadt drangen, Schill gefallen und alles verloren war, ging der Schiffer mit mir in See. Er war in Emden beheimatet, und der Brave brachte mich glücklich dorthin. Nachdem meine Wunde ausgeheilt und sich inzwischen auch das Schicksal meiner unglücklichen Kameraden entschieden hatte — die letzten Elf fielen vor Wesels Wällen als Opfer Napoleons Rache — ging ich, im eigenen Vaterlande nicht mehr sicher, zu Schiffs nach England. Gerade, als man zum Feldzug gegen Napoleon in Spanien rüstete. Da meldete auch ich mich, und in der deutsch-englischen Legion hab' ich drunten bis jetzt im Felde gestanden, bei dem Dragonerregiment.“ „Brav, brav!“ Des Hofrats Augen leuchteten. „So gehören Sie also auch zu den Tapferen, deren Hellemut die Welt in

Stimmen gefest hat. Aber es hat Sie doch nun wieder zur Heimt gezeugt.“

„Ja, ich hoffe, die Zeit möchte inzwischen gekommen sein, wo Preußen wieder kriegerische Männer gebrauchen könnte. Aber ich sah, zu meiner bitteren Enttäuschung, ich hatte mich geirrt. Ich fand Verhältnisse vor, trauriger denn je: Bonaparte auf dem Gipfel seiner Macht, auf dem Wege, auch das letzte Bollwerk Europas gegen ihn, das russische Reich, zu vernichten. Unter eigenes Vaterland tiefer gedemütigt als je zuvor, ganz ein Spielzeug seiner Willkür; gezwungen, mit dem Unterjocher gegen den Zaren, Preußens einziger Freund, zu Felde zu ziehen; unsere besten Männer unter dem Druck des Tyrannen vom Amt entfernt oder wohl gar aus dem Lande getrieben. Stein und Arndt in Petersburg; Jahn, als Stifter des Deutschen Bundes, irgendwo versteckt, ein Geächteter — auf seinen Kopf ein Preis gesetzt!“

„Ja, Herr von Landen, die Zeit ist bitter für echte deutsche Herzen. Aber dennoch wir dürfen nicht verzagen. Glauben Sie mir: Preußens Kräfte sind noch nicht erschöpft, trotz allem Druck. Es sammelt sich nur zu einem letzten Aufbäumen, und — gibt es noch eine göttliche Gerechtigkeit in der Welt — so muß der Sieg mit uns sein — und unserer guten Sache!“

Achim von Landen sah auf den älteren Mann, wie er jetzt diese Worte ansprach, mit heiliger Begeisterung und gläubigem Vertrauen. Da hab' sich keine Brust in einem tiefen Atemzuge. „Gebe Gott, daß es kommt, wie Sie sagen!“

„Es wird! Nur muß ein jeder von uns mitarbeiten an dem großen Werke. Und —“ jetzt erfaßte sein Blick lebhaft den anderen — „auch Ihrer harzt hier eine solche Aufgabe, nachdem Sie nun das Kriegerleben mit dem Studium vertauscht haben.“

Aber Achim von Landen zuckte die Schultern. „Was könnte ich tun? Gerade, weil ich zurzeit keine Möglichkeit sehe, dem Vaterlande zu dienen, gerade darum will ich mich ja den Wissenschaften zuwenden, — das einzige, was Bonaparte uns Deutschen noch großmütig läßt!“

„Sie irren, es bleibt Ihnen doch noch anderes zu tun. Denken Sie an die Stunde neulich droben auf dem Schlachtfelde, wo Sie sich schmerzlich entriesteten über die Gleichgültigkeit deutscher Studenten gegen die Not des Vaterlandes. Erwächst Ihnen da nicht nun, wo Sie selber sich ihnen zugesellen wollen, eine Aufgabe schöner Art?“

Landen hob den Kopf. „Sie meinen —?“ „Ja — sie zu lehren, über dem fröhlichen Recht der Jugend nicht den Ernst unserer Zeit zu vergessen. Ihnen allmählich das Bewußtsein zu erwecken, daß gerade die akademische Jugend Deutschlands berufen ist und die heilige Pflicht hat, ihrem Volke voranzugehen auf dem Wege zur Wiedergeburt, und hinein in den Kampf, wenn die große Stunde da sein wird!“

Der jüngere Mann antwortete nicht gleich. Aber in seinen Augen hatte sich ein Feuer entzündet, das glomm stärker und loberte jetzt hell empor.

„Wahrlich, Herr Hofrat, Sie weisen mir da einen guten Weg — ich danke es Ihnen von Herzen — und ich will ihn gehen! Nun seh' ich doch wieder ein Ziel vor Augen. Ich gestehe Ihnen offen: Der Gedanke, nur meinen Studien obzuliegen, konnte mich im Grunde wenig befriedigen.“

Karlens nickte mit warmem Wohlwollen. Dann sagte er und lächelte: „Ich glaube, es wird Ihnen auch nicht schwer gemacht werden, auf diesen Weg zu kommen. Wenn ich recht sah, sind die Herren Vandalen schon stark bemüht um Sie?“

Landen bejahte. „Nun also, so tun Sie ihnen den Gefallen. Es sind ein paar angenehme junge Leute darunter, namentlich ihr Senior Brütt.“

„Ich habe ihn bereits kennen gelernt, ebenso den Consenior Holz.“

„Auch ein ehrenwerter Charakter, nur noch etwas stark in der Würung. Nun, wie gesagt — Sie werden da allmählich schon

Mongoleifrage dahin abzuändern, daß die Mongolei unter Bernhärung der Macht der Hutuchiu und des Ministerates in ihre frühere Lage hätte zurückkehren müssen, ist die russische Regierung der Ansicht, daß die Verhandlungen nicht zu dem gewünschten Resultat geführt haben und daß sie wieder freie Hand behält. Jedoch ist die russische Regierung bereit, die Verhandlungen wieder aufzunehmen, wenn China erklärt, daß es die Autonomie der Mongolei, der inneren Mongolei nicht mit einbegreifen, anerkennt und daß es die guten Dienste Rußlands zum Zwecke der mongolisch-chinesischen Beziehungen auf der Grundlage des russisch-mongolischen Abkommens und des Protokolls vom 3. November 1912 annimmt, dagegen Rußland die Souveränität Chinas anerkennt. Falls eine Verständigung mit China zustande kommt, wird Rußland in seinen Beziehungen zur Mongolei sich an die Grundlagen des russisch-mongolischen Vertrages halten.

**Tages-Rundschau.**

**Deutsches Reich.**

— Berlin, 15. Juli. (Tel.) Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht das Gesetz über den einmaligen außerordentlichen Mehrbeitrag.

DT. Preussisch-Holland, 15. Juli. (Tel.) In einer Delegiertenversammlung des ostpreussischen konfessionellen Vereins und der Wahlkreisvorsitzenden des Bundes der Landwirte wurde beschlossen, den Wählern für den verstorbenen Grafen Kanitz den Rittergutsbesitzer Kahl in Bepel als Reichstagskandidaten vorzuschlagen.

— Stuttgart, 15. Juli. Der sozialdemokratische Reichs- und Landtagsabgeordnete Hilbrand übernimmt, nach der Schwäbischen Tagung, die Leitung des „Literarischen Bureaus für Volkserziehung“ in Hamburg. Hilbrand wird sein Reichstagsmandat behalten, sein Bundtagsmandat aber, das der Sozialdemokratie sicher ist, niederlegen.

— München, 15. Juli. Die Reichstagsersatzwahl im niederbayerischen Wahlkreis Landsberg-Dingolfing ist auf den 31. August angesetzt worden.

**Oesterreich-Ungarn.**

**Ein neuer Kommissär für Kroatien.**

DT. Wien, 15. Juli. (Tel.) Aus Joch kommt die Aufseher erregende Meldung, daß anstelle des austretenden Regierungskommissärs ein neuer Kommissär für Kroatien ernannt werden soll. Bis her war von halbamtlicher Stelle erklärt worden, daß die Ausschreibung und die Rückkehr zu verfassungsmäßigen Zuständen in Kroatien Gegenstand der Besprechungen in den Audienzen beim Kaiser gewesen sein soll. Nach der Entscheidung der gestrigen Audienz soll jetzt ein kroatischer Politiker zum Kommissär von Kroatien ernannt werden, damit die Neuwahlen ausgeschrieben und der Übergang zu verfassungsmäßigen Zuständen erfolgen kann. Man hofft im Herbst die Neuwahlen ausgeschrieben zu können.

**Frankreich.**

— Paris, 15. Juli. (Tel.) Die Vollversammlung der Vertreter der Arbeitsbörsen und der dem Allgemeinen Arbeitsverband angehörenden Gewerkschaften nahm einen Beschlus an, in welchem zu einer entschiedenen Fortsetzung des Kampfes gegen die Realaktion aufgefordert wird, hat jedoch einen Antrag, wonach für den 24. September d. J. ein allgemeiner Ausstand anberaumt werden soll, falls die Jahresklasse von 1910 zurückgehalten werden würde, mit großer Mehrheit abgelehnt.

**Die Armeekommission und das Rekrutierungsalter.**

DT. Paris, 15. Juli. (Tel.) Die Armeekommission der Kammer hat in Anwesenheit des Ministerpräsidenten und des Kriegsministers zum zweitenmal über die Herabsetzung des Rekrutierungsalters auf das 20. Lebensjahr beraten.

Ministerpräsident Barthou erklärte, daß die Regierung hauptsächlich darum die Einstellung der Zwanzigjährigen befürworte, weil diese Einrichtung in Deutschland bestünde und dort zu seinerzeit ersten Unzutraglichkeiten führte. Die Armeekommission befindet sich bereits im Besitze von Statistiken über Krankheiten der mit 18, 19 und 20 Jahren eingetretenen Freiwilligen. Die Krankheitsfälle wären weniger zahlreich als bei den mit 21 und 22 Jahren Dienenden. Falls die Kammer für diese Maßnahme stimmt, ist die Regierung bereit, sie in der zweiten Hälfte des November durchzuführen. Die Regierung wird nicht die Vertrauensfrage stellen, aber energisch für die Einstellung der Zwanzigjährigen eintreten.

Der Rechtsrepublikaner Briant bekämpfte den Antrag, weil er die fest gleichzeitige Einstellung zweier unangelegelter Jahrgänge für einen Nachteil hält. Der Radikale Auguste Laguerre forderte gleichfalls die Ablehnung aus sanitären Gründen, zumal sich die Kommission schon einmal gegen den Antrag ausgesprochen habe. Die Armeekommission lehnte dann schließlich zum zweitenmal mit 16 gegen 5 Stimmen die Herabsetzung des Rekrutierungsalters ab.

**Der Studenten-Vorfall in Nancy.**

DT. Paris, 15. Juli. (Priv.) Der Studentenaustritt der Universität Nancy mündet in einer Kundgebung aufs schärfste das Verhalten des Studenten Collet, der den deutschen Kaufmann Conrad beleidigte und blutig schlug. Allerdings befindet sich in der Kundgebung der eigentümliche Satz: „Die deutschen Gäste waren draus“

Zu fassen. Freilich, im Anfang wird's Ihnen nicht ganz leicht fallen. Der Burckenton im lieben Jena ist bisweilen noch immer etwas rauh.“

Landens erste Züge überfuhrte ein Mädchen. „Im Felde ging's auch nicht immer zart zu, Herr Professor. Ich denke meinen Mann zu stehen.“

Karsten wollte gerade erwidern, als er Brütt gewahrte, der plötzlich auf ihn zukam. „Verzeihung, Herr Hofrat — aber ich suche Sie schon lange. Demoielle Charlotte ist gar nicht wohl, und sie wünscht, nach Hause zurückzukehren.“

„O, was hat das Mädchen nur!“ Bedauernd rief es Karsten. Dann verabschiedete er sich von Landen noch einmal mit einem bedeutungsvollen Blick und Händedruck, um Brütt zur Garderobe hinaus zu folgen.

(Fortsetzung folgt.)

**Theater, Kunst und Wissenschaft.**

DT. Heidelberg, 16. Juli. Die Feier des fünfzigjährigen Stiftungsjubiläums des stad. Theol. Vereins begann gestern unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung aus allen Teilen des Deutschen Reiches mit einem Festakt in der Peterskirche. Festredner war hier bei Prof. Dr. Reithorn-Leipzig. Vorher erfolgte die Schmückung der Gräber der in Heidelberg beigesetzten alten Herren. Um 3 Uhr mittags erfolgte A. H. Konvent auf der Kneipe und abends Festkommers in der „Harmonie“.

Freiburg i. Br., 15. Juli. (Tel.) Die im Zusammenhang mit dem Verhältnis zwischen dem Staat und der Kurie viel besprochene Berufung des Freiburger Professors Dr. A. Schneider nach Straßburg i. E. ist jetzt von Schneider angenommen worden.

Schopfheim, 15. Juli. Hier wurde dieser Tage ein Historischer Verein für das Markgräflerland und die angrenzenden Gebiete gegründet. Der Verein, an dessen Spitze als vorläufiger Vorstand die

Lothringer aus der annektierten Provinz, die keinesfalls das Aussehen von Preussens hatten!“ Collet, der sich noch in Haft befindet, wird sich bereits morgen Donnerstag vor dem Polizeigericht zu verantworten haben. Weiterhin hat, wie schon kurz gemeldet, der Rektor der Universität ein Disziplinarverfahren gegen ihn eingeleitet, auf Grund dessen er relegiert werden dürfte.

Der Vorgang selbst wird von einem französischen Augenzeugen folgendermaßen geschildert. „Als Collet mit mehreren Kommilitonen das Bierlokal betrat, hörte er an einem von fünf Personen besetzten Tische deutsch sprechen. Er sagte verächtlich: „Da sind ja wieder welche von der anderen Seite!“ Die Deutschen überhörten diese Bemerkung absichtlich. Darauf trat Collet an den Tisch heran und fragte den dort stehenden Conrad: „Seid Ihr Preussens?“ Conrad forderte Collet auf, das Wort „Preussens“, das in der französischen Sprache nicht nur „Preußen“ heißt, sondern welches auch ein Schimpfwort ist, zurückzunehmen. Als Collet dieses nicht tat, sondern es vielmehr wiederholte, gab ihm Conrad eine Ohrfeige. Darauf ergriff Collet einen Stuhl und hieb ihn mit solcher Gewalt auf den Schädel Conrads, daß Conrad blutüberströmt zusammensank. Die Schlägerei wurde jetzt eine allgemeine, und erst die herbeigerufene Polizei konnte ihr ein Ende machen.“

Die Pariser öffentliche Meinung, noch mehr aber die offiziellen Kreise, verurteilen die Rohheit des betrunkenen Studenten und geben ihrer Zufriedenheit Ausdruck, daß die Polizeibehörden von Nancy gegen ihn nicht nur mit aller Schärfe, sondern auch mit der nötigen Schnelligkeit vorgehen.

**Spanien.**

— St. Gaudens, 15. Juli. Das Gericht, das über den Prozeß zu befinden hat, der von den Erben gegen das Testament Capenacs angestrengt wurde, durch das dieser dem König von Spanien etwa 2 Millionen vermacht, hat nunmehr dahin entschieden, daß das Testament gültig ist und die Erben abzuweisen sind. Der König von Spanien wird also in den Besitz der Erbschaft gelangen, die er der Stadt Suchon überlassen soll.

**Badische Chronik.**

Karlsruhe, 16. Juli. Der Pestalozziverein badischer Lehrer gebickt am 29. September eine außerordentliche Mitgliederversammlung in Erbsbach abzuhalten. — Die fünfte Hauptversammlung des katholischen Lehrervereins Baden wird am 4. August in Offenburg abgehalten werden.

Grödingen (N. Durlach), 16. Juli. Die Eheleute Privatier Nikolaus Henninger konnten dieser Tage in körperlicher und geistiger Rüstigkeit das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Im Auftrag des Großherzogs, sowie der Gemeinde überbrachte Bürgermeister Wagner, namens des Kirchengemeinderats Pfarrer Hofheinz Glückwünsche und Geschenke. Der Frauerverein Grödingen ließ seine Vorstandsdamen, zu denen auch die Jubilarin zählt, ein prächtiges Bild überreichen.

1. Mannheim, 16. Juli. Der Bürgerausschuß hatte gestern vor den Ferien seine letzte Sitzung, in der 11 Tagesordnungspunkte in knapp zwei Stunden durchberaten wurden. Die Belegung des Weihenmeyr Bahnhofs und seiner Zufahrtsgleise ist durch die Ausdehnung der Stadt und die Einführung des elektrischen Betriebes nötig geworden. Das freizuwendende Gelände wird von der Stadt zum Preis von 72 500 Mark erworben, wozu das Kollegium seine Zustimmung gegeben hat. — Der Ueberlassung von Gelände an die Obergemeinnützige Eisenbahngesellschaft für die Nebenbahn Mannheim-Schriesheim und für den zweigleisigen Betrieb der Nebenbahn Mannheim-Heidelberg wurde zugestimmt. Bei letzter Position wurde die in Aussicht stehende schnelle Verbindung zwischen Heidelberg und Mannheim begrüßt. Oberbürgermeister Martin erklärte, daß der Stadtrat alles tun werde, um eine bessere und schnellere Verkehrsverbesserung zwischen beiden Städten ohne jeden Nachteil für den einen oder anderen herzustellen. — Durch die starke Zunahme der Frequenz an der Handelshochschule sind die Räume unzureichend geworden und wurden deshalb zur weiteren Beschaffung von Räumen die nötigen Mittel bewilligt. Alseits wurde aber betont, daß es sich hier nur um ein Provisorium handeln könne und man in einigen Jahren an ein eigenes Gebäude für die Handelshochschule denken müsse, falls sie nicht in ihrer Entwicklung gehemmt werden. — Für den Ausbau der Friedrichschule im Stadtteil Sandhofen wurden 105 000 Mark bewilligt und Satzungen für eine neue Realschule genehmigt.

2. Mannheim, 16. Juli. Seit geraumer Zeit werden lebhaft Klagen über die Verbindung auf der Staatsbahn zwischen den Städten Mannheim und Heidelberg laut. In Mannheim sowohl als auch in Heidelberg haben sich Komitees gebildet, um die vielen Mängel, wie Verspätungen, Wagenmangel, zu wenig dichte Zugfolge und dergl. mehr abzuheben. Gerade die beiden Städte Mannheim und Heidelberg, die sich in schönster Weise gegenseitig ergänzen, würden durch eine bessere Verbindung kaum zu untergehende Entwicklungsmöglichkeiten gewinnen. Das Mannheimer Komitee hat soeben eine von über 30 Vereinen Mannheims unterstützte Eingabe an sämtliche maßgebenden Behörden gerichtet, mit der Bitte, im Interesse der

Herren Kreisshutrat Dr. Baumgartner und Medizinalrat Dr. Dörner hier stehen, befehdt die Pflege der Heimatgeschichte und der Heimatlande und die geschichtliche Erforschung der Markgrafschaft und der angrenzenden Landgebiete. Die Ergebnisse der Forschungen sollen in zwanglosen Veröffentlichungen, die die Mitglieder der Vereinigung unentgeltlich erhalten, und in Vorträgen bekannt gegeben werden.

3. Dautenbürg (N. Sickingen), 16. Juli. Die letzte Kirchengemeindeversammlung gab ihre Zustimmung, daß die dem hiesigen Kirchenchor gehörige Monstranz, deren Wert von Sachverständigen auf 20 000 Franken geschätzt wird, dem Landesmuseum in Zürich, das als Liebhaber auftrat, angeboten werde. Die aus dem 15. Jahrhundert stammende kostbare Monstranz ist eine Nachbildung des Wiener Stefansturms und ein Meisterstück der Augsburger Goldschmiedekunst.

— Dresden, 15. Juli. Der Kammerjänger Burzian ist wegen Ehebruchs zu einem Monat Gefängnis verurteilt worden.

**Von der Luftschiffahrt.**

1. Kiel, 15. Juli. (Privat.) Prinz Heinrich von Preußen unternahm heute vormittag unter Führung des Leutnants Canter hier auf einem Kumpelapparat einen Aufstieg, der eine Stunde dauerte. Die Landung ging glatt von statten. Außerdem erzielte Canter bei der Kieler Flugwoche die beste Zeit im Ueberlandflug.

— Mailand, 15. Juli. (Tel.) Infolge eines falschen Manövers beim Uebergang zum Gleisflug stürzte in der Flugschule Malpena bei Gallarate der 17jährige Flugschüler Albert Zabbi aus Ferrara ab; er war sofort tot.

**Kleine Zeitung.**

Der Mount MacKinley bezwungen! Der höchste Berg Nordamerikas, der MacKinley in Alaska, scheint nun endlich zum ersten Male wirklich erstiegen worden zu sein, nachdem Jahr für Jahr in den letzten Sommer amerikanischen Expeditionen sich mit Teilerfolgen haben begnügen müssen. Nach einer Meldung aus New York hat ein Missionar, Hudson Stue, der in der neuen Welt als Bergsteiger

Allgemeinheit eine bessere Verbindung der beiden Städte geschaffen.

(1) Tauberbischofsheim, 16. Juli. Die Abiturientenprüfung am Groß. Gymnasium dahier, die gestern mit der von Herrn Geh. Hofrat Dr. Hühner aus Karlsruhe abgehaltenen mündlichen Prüfung ihren Abschluß fand, haben sämtliche 32 Oberprimaner bestanden.

\* Wertheim, 16. Juli. Borgestern nachmittag belustigten sich einige Kinder, indem sie auf dem Geländer der Treppe beim Aufgang zur Mainbrücke hinabtratschten. Pflöchlich stürzte eines derselben von der höchsten Stelle ab und erlitt eine schwere Schädelverletzung. An dem Aufkommen des siebenjährigen Knaben wird gearbeitet.

\* Schönbürg (N. Lahr), 16. Juli. Bei der gestrigen Bürgermeisterversammlung wurde Landwirt Gg. Gutmann zum Bürgermeister der Gemeinde gewählt. Von 43 Wahlberechtigten stimmte 41 ab. Der Landwirt Josef Himmelsbach erhielt 19, Gutmann 21 Stimmen.

\* Freiburg, 16. Juli. Für die Bürgermeisterwahl vom nächsten Freitag haben Nationalliberale, Zentrum und Sozialdemokraten ein Abkommen geschlossen, wonach der bisherige zweite Bürgermeister Kiebel (Nationalliberal) zum ersten und ein Zentrumsmann zum zweiten Bürgermeister gewählt werden sollen.

ke. Obereggenen (N. Müllheim), 16. Juli. Auf der Heimfahrt von Obereggenen nach Hügelheim rannte der Landwirt Karl Schilling mit einem entgegenkommenden Radfahrer so unglücklich zusammen, daß er schwerverletzt vom Plage getragen werden mußte.

\* St. Blasien, 18. Juli. Am Sonntag mittag traf mittels Autos von Straßburg über Badenweiler kommende Prinz Joachim von Preußen hier ein, um einen im „Hotel und Kurhaus“ zur Kur weilenden Offizier zu besuchen. Der Prinz speiste im Kurhaus, lieh seine Karte bei dem in St. Blasien wohnenden Staatssekretär des Marineamtes von Tripitz abgeben und fuhr über Triberg nach Straßburg zurück.

— Mühlhausen (N. Engen), 16. Juli. Der hiesige Kriegerverein feierte am Sonntag das Fest seines vierzigjährigen Bestehens. Von den Gründern des Vereins sind heute noch fünf Mitglieder des Vereins. Sie erhielten silberne Denkmünzen. Gleichzeitig fand der Abgeordnetentag des Militärvereinsgau „Sogau“ statt.

\* Stodach, 16. Juli. Nach einem Beschluß des Gemeinderats werden die hiesigen Veteranen und Veteranen-Witwen anlässlich der Jahrbundfeier ein Geschenk von 20 M. von der Stadtverwaltung erhalten.

— Nenzingen (N. Stodach), 16. Juli. Die hiesige Freiwillige Feuerwehr feierte am Sonntag ihr 50jähriges Bestehen. Der Kreisverband Konstanz überbrachte dem Jubilär einen goldenen Pokal.

1. Neßkirch, 15. Juli. In der Nacht vom Sonntag auf Montag wurde kurz vor 1 Uhr ein leichtes Erdbeben, begleitet von donnerähnlichem Rollen, verspürt.

1. Fullendorf, 16. Juli. Das 4 Jahre alte Söhnchen des Landwirts Waid in Kaisersdorf fiel in eine stählerne Gabel. Einer der Finken hat eine Hand des Kindes und eine andere das obere Augenlid durchbohrt.

— Heppach (N. Heppenheim), 16. Juli. Am Montag mittag brach plötzlich im Hause des Landwirts Amann Feuer aus, das in der Scheune entstand und trotz sofortigen Erscheinens der Feuerwehr das Gebäude bis auf den Grund einäscherte. Durch Veräusserung gedachte Gebäudeschaden soll etwa 8000 M. betragen. Das gesamte lebende und tote Inventar wurde gerettet. Das etwa 13jährige Dienstmädchen soll in „Konst. Zig.“ aus Heimweh, damit es dann nach Hause komme, den Brand gelegt haben.

**Zur bevorstehenden Landtagswahl in Baden.**

□ Schwetzingen, 16. Juli. In einer vorgestern abend stattgehabten Vertrauensmännerversammlung der freien Bürgervereinigungen wurden die bevorstehenden Wahlen zum badischen Landtag erörtert. Das eingehenden Besprechungen der verschiedenen in Frage kommenden Parteirichtungen und ihrer Wahlaktive wurde beschlossen mit einer unparteiischen Kandidatur herauszukommen und als Kandidat eine hiesige in allen Kreisen hier und im Bezirk bekannte und geachtete Persönlichkeit aufzustellen. Die Versammlung glaubt damit dem Willen und dem Wunsch des weitans größten Teiles der Wählerchaft gerecht zu werden.

**Neuwahlen zur Landwirtschaftskammer.**

— Karlsruhe, 16. Juli. Nunmehr liegt auch das Ergebnis der Wahlen der von den landwirtschaftlichen Vereinigungen in die Landwirtschaftskammer zu wählenden 10 Mitglieder vor.

Gewählt wurden: 1. Vom Badischen Landwirtschaftlichen Verein: Geh. Oberregierungsrat Salzer-Karlsruhe. 2. Vom Badischen Bauernverein: Freiberger von und zu Weingingen-Nenzingen. 3. Vom Verband der landw. Kreditgenossenschaften im Großherzogtum Ba-

sich großen Rufes erfreut, vor ein paar Tagen die Spitze des MacKinleys erreicht und bei dieser Gelegenheit auch eine genaue Höhenmessung ausgeführt. Danach liegt die Bergspitze 20 500 Fuß (6 250 Meter) über dem Meerespiegel. Nach dem vorläufigen Bericht Hudson Stue's war die Expedition vom Wetter begünstigt, abgesehen von einer kurzen Zeit schlechter Witterung. Die Spitze wurde ohne Anfälle erreicht, und als die Bergsteiger oben waren, konnten sie in die amerikanischen Flagge, die am 3. April 1910 Lloyd auf einem nördlich gelegenen, wenig niedrigeren Gipfel aufgesteckt hat. Stue hat auch festgestellt, warum die Expedition Barkers, Loyds und anderer nicht bis auf die Spitze gelangen können: die Seite von der er den Berg angegriffen hat (Nordosten), ist nämlich die einzige, von der aus man überhaupt zur Spitze gelangen kann. Durch die Erdbeben im vergangenen Sommer soll übrigens der Berg in seinem oberen Teilen erheblich verändert worden sein: es scheint erhebliche Felsstücke stattgefunden zu haben. Große Dienste leisteten der Stue'schen Expedition der Führer Karstens und das Kartenmaterial, das Professor Parker im Laufe der einzelnen Besteigungsversuche hergestellt hat.

\* Der Seidenmantel. Ich besuchte das Ehepaar Lammlein. Der Hausherr kommt mir im höchsten Stadium des Jörnens entgegen. „Denken Sie sich“, ruft er aufgelöst, „der Seidenmantel, den ich meine Frau vor knapp vier Wochen gekauft habe...“ „Geföhlen?“ „Nein, aber ich rate Ihnen: kaufen Sie nie in einem Warenhaus Kleidungsstücke! — Hier der Mantel — noch keine zwanzigmal getragen und alle Nähte auf! Hier an der Seite — sehen Sie — taputt ganz von selbst, ganz von selbst. Und doch ein Schund schimpft sich seine Seide! — Schau'n Sie mal den Revers, die Aufschläge — wie schicklich, wie lieblich das schon gearbeitet ist! — Tun Sie mir den Gefallen: die Knöpfe — kein einziger mehr fest, und noch kaum einen Monat getragen! Ist das nun Betrug? — Kann man den Revers freistreichlich lassen? — Soll man ihm die Schaufenster einhängen...?“ „Beruhigen Sie sich doch“, hat ich ängstlich und legte ihm befänstigend meine Hand auf die Schulter, „wiedel hat denn der Mantel gekostet.“ „Das ist ja Rebenache — 3 M. 95!“ („Jugend.“)

den: Deconomierat Häder-Freiburg. 4. Vom Genossenschaftsverband hohesheim landwirtschaftlicher Vereinigungen: Verbandsdirektor Viehm-Karlsruhe. 5. Vom Badischen Molkerei-Verband: Landwirt Jakob Mayer III-Großschaffen. 6. Vom Badischen Landesobstbauverein: Franz Friedrich Geppert-Bühl. 7. Von den Verbänden der Rindviehzüchtergenossenschaften: Veterinärarzt Müller-Radolfzell. 8. Von den Verbänden der Pferdezüchtergenossenschaften: Seine Durchlaucht Albrecht Prinz zu Löwenstein-Schloss Langenzell. 9. Von den Badischen Weinbau- und Wingervereinen: Freiherr von Gleichenstein-Oberrotweil. 10. Vom Verband der Badischen Geflügelzüchtergenossenschaften, der Badischen Gartenbauvereine, dem Badischen Landesverein für Bienenzucht und Verband der Badischen Geflügelzüchtervereine: Deconomierat Württemberg-Schloß Eberstein.

**Aus der Residenz.**

Karlsruhe, 16. Juli.  
Dr. Freiherr von Dusch, Präsident des Großh. Staatsministeriums, hat gestern Lt. Karst. Hg. einen längeren Urlaub angetreten und sich zunächst zum Kurgebrauch nach Wildbad begeben.

Der Neubau des Postsekretariatsgebäudes ist jetzt nach Entfernung der Baugerüste äußerlich fertiggestellt und bildet einen sehr prägnanten Abschluß des geräumigen Posthofes gegen den Stefanienplatz.

Vorbereitungsturne zur Meisterprüfung. Da am 1. Oktober d. J. die Uebergangsbestimmungen ablaufen und nach diesem Zeitpunkt nur diejenigen Handwerker die Meisterprüfung ablegen können, welche die Gesellenprüfung abgelegt haben, finden Vorbereitungsturne für die Meisterprüfung für diejenigen Handwerker statt, welche keine Gesellenprüfung abgelegt haben, damit dieselben noch vor dem 1. Oktober die Meisterprüfung ablegen können. Es hat sich nun inzwischen als ein Bedürfnis herausgestellt, außer diesen Kurien noch besondere Kurse mit Ganztagesunterricht zu veranstalten. Dieselben dauern 10-12 Tage bei stündlichem Tagesunterricht und finden in der ersten Hälfte des Monats August statt. Meldungen sind sofort an die Handwerkskammer Karlsruhe zu richten.

Im Naturwissenschaftlichen Verein finden Freitag, 18. Juli, abends 8 1/2 Uhr, im Konfordinanzzimmer des Moninger Vortrags 1. des Herrn Professor Dr. May über „Neuere Arbeiten über Goethe als Naturforscher“, 2. des Herrn Geheimrat Dr. Engler über „Die bei Kröten ererbte Thymalquelle“ statt.

Sommertheater Karlsruhe. Heute, Mittwoch, abend findet die 9. Wiederholung der Fall'schen Operette „Der liebe Augustin“ statt. Diese mit ihren einzelnen melodischen Schlagen so rasch beliebt gewordene Operette, erfreut sich bei jeder Wiederholung eines sich steigenden Besuches. In der ganzen musikalischen Arbeit für Stimme wie Orchester hat Leo Fall wieder ein Werk geschaffen, das noch lange den Spielplan der Operette beherrschen wird. In jeder dieser stattgefundenen Aufführungen, wurde das Publikum nicht müde, durch anhaltenden Applaus Wiederholungen der einzelnen Schlagnummern zu erzielen. Die Besetzung der heutigen Aufführung ist folgendermaßen: Nicola-Berjen, Segumit-Röhler, Joseftrigott-Röhle, Mathias-Hande, Helene-Gree, Anna-Dridhammer, Bips-Enlen. — Für Samstag, den 19. Juli, ist die Premiere „Puppchen“ in Aussicht genommen.

„Friedrichshof“. Man schreibt uns: „Die Schwäbischen Singvögel, das berühmte und überall gern gehörte Vokalquartett „Singer“ (4 Damen, 4 Herren), vom Königl. Hoftheater Stuttgart, werden auf ihrer großen Konzert-Tournee auch bei uns eintreffen und sich heute abend im Etablissement „Friedrichshof“ hören lassen. Neben einer Auswahl von klassischen Quartetten, Mozart, Haydn, Mendelssohn, Rüdten, Lohring etc. werden sie, angetan mit ihrer farbenreichen Landestracht, das schwäbische Volkslied in Wort, Ton und Bild verkörpern. Allen Sangesfreunden steht ein hoher Genuß bevor.“

Unfall. Gestern vormittag erlitt ein verheirateter Tagelöhner aus Forchheim beim neuen Hauptbahnhof dadurch einen Unfall, daß ihm beim Transport eine etwa 12 Meter lange Eisenbahnstange auf den rechten Fuß fiel, wodurch er sich eine starke Quetschwunde zuzog, die seine Ueberführung nach dem städtischen Krankenhaus nötig machte.

Selbstmord. Gestern abend 9 Uhr hat sich im Durlacher Wald unweit der Volkswartweierer Brücke, der ledige Tagelöhner Johann Glunz aus Oberbaldingen mit einer Pistole erschossen.

In einem Anfall von Geistesstörung hat sich gestern mittag eine hiesige Dame bei der Appenninstraße in die Ab gestürzt. Sie konnte aber noch rechtzeitig und ehe sie Schaden genommen hatte, herausgehoben und ihrer herbeigerufenen Mutter übergeben werden. „Feuer arm“. Gestern nachmittag wurde die Feuerwache nach der Ostendstraße 7 gerufen, wo im Hof ein Teerfessel infolge zu harter Heizung und Ueberlaufens in Brand geraten war. Beim Eintreffen der Feuerwache war das Feuer von Arbeitern durch Aufwerfen von Torfmüll bereits gelöscht.

**Vom Fußballsport.**

Karlsruhe, 16. Juli. Man schreibt uns: Der Fußballklub Viktoria-Mühlburg konnte sich bei dem am letzten Sonntag in Forchheim von dem Fußballklub „Sportfreunde“ veranstalteten Sportfeste, verbunden mit einem Pokalspiel zwischen dem F.C. Rhönitz

Durmersheim und dem F.C. Viktoria Mühlburg nach einem schönen Siege von 4:1 Toren den 1. Preis sichern.

**Aus den Nachbarländern.**

Speyer, 16. Juli. Das alte historische Festschloß wurde am Sonntag hier begangen. Tausende von Besuchern waren aus der Rheinpfalz, aus Baden und dem Elsaß herbeigeströmt. Auf dem großen Platz bewegten sich an 50 000 Personen. Am Sonntagvormittag entwickelte sich nach vorhergegangener Musikübung ein lebhaftes Treiben. In dem dabei stattfindenden Pfälzer Blumentag beteiligten sich weit über hundert junge Mädchen. Den Hauptpunkt des Festes bildete der Festzug, der sich von der Gedächtnisstraße aus in Bewegung setzte. Die Idee des Zuges verkörperte das Abschlußbuch der Stadt für 1913 in 23 Wagen.

Strasbourg i. El., 16. Juli. (Tel.) Aufsehen erregt hier die plötzliche Verhaftung des ersten Assistenten am chemischen Institut der Universität, des Chemikers Müller, der die Absicht hatte, sich dauernd als Privatdozent hier niederzulassen. Müller machte unter betrügerischen Vorpiegelungen große Schulden, für die eine Deckung nicht zu beschaffen war. Auch beging er Verfehlungen auf fittlichem Gebiet. Als er verhaftet werden sollte, versuchte er sich mit bereitgehaltener Blausäure zu vergiften, konnte aber noch von den Postbeamten rechtzeitig daran verhindert werden.

**Zur Verhaftung des Ludwigshafener Lustmörders.**

Ludwigshafen, 16. Juli. Ueber die Verhaftung und die Personalia des gestern verhafteten Mörders der 12 Jahre alten Irma Kellner, deren Leiche am Sonntag früh auf einem freien Plage im nordwestlichen Teile Ludwigshafens zerstückelt aufgefunden wurde, lesen wir in Ergänzung unserer gestrigen Privatmeldung im „Mannh. Generalanz.“ noch folgende Einzelheiten: Die Verhaftung des Lustmörders Siegel hatte sich gegen Mittag in der ganzen Stadt verbreitet und sofort strömte alles in die Umgebung des Hauses, in dem der Mörder wohnte. In der Schanzstraße bewegte sich den ganzen Tag über ununterbrochen eine große Menschenmenge. Die Spur des Mörders wurde dadurch gefunden, daß er bereits vor mehreren Tagen ein Mädchen in seine Wohnung zu laden versucht hatte. Durch die Morbidität aufmerksam gemacht, machte das Mädchen, die Tochter eines Bädermeisters, noch vorgestern in später Abendstunde ihren Eltern Mitteilung davon. Die Eltern setzten sich unverzüglich mit der Polizei in Verbindung, sobald die Festnahme des Mörders bereits gestern früh halb 6 Uhr erfolgen konnte, nachdem das Mädchen mit aller Bestimmtheit in dem Siegel den Mann wieder erkannte, der sie in seine Wohnung mitnehmen wollte.

Ueber den Verstand des Mörders konnten wir von den Hausbewohnern erfahren, daß Siegel den Eindruck eines ziemlich harmlosen Menschen gemacht habe, dem man die grauenhafte Tat niemals zugetraut hätte. Er habe stets gearbeitet und sei auch seinen Verpflichtungen stets nachgekommen. Die Ehe des Mörders soll, wie uns berichtet wurde, eine überaus glückliche gewesen sein. Seine Frau befindet sich zur Zeit aus Gesundheitsrücksichten mit ihren drei Kindern bei ihren Eltern in Württemberg. Trinker war der Mörder nicht.

Am Montag abend habe er sich verschiedene Male zwischen 7 und 10 Uhr mit seinen Hausbewohnern über die Morbidität unterhalten, wobei er bemerkte, daß der Mörder eine ganz gehörige Strafe verdiene. Am Montag früh hat Siegel seine Wohnung frühzeitig als sonst verlassen. Man nimmt an, daß ihn vielleicht Gewissensbisse dazu veranlaßt hätten.

Als Siegel der Leiche gegenübergestellt wurde, soll er mit ziemlich frechem Blick die Umstehenden gemuldet haben. Neue über seine grauenhafte Tat war absolut an Siegel nicht wahrzunehmen. Die Wohnung Siegels wurde polizeilich gesichert.

Die Polizei traf Siegel bei seiner Verhaftung gerade in dem Moment an, als er den Boden überstreift, um die Blutspuren zu beseitigen. Außerdem befand sich in der Wohnung ein Rasiermesser mit eingeweihter Wäsche. Auch bei diesem Verhör leugnete Siegel. Rittmeister wurde aber die Abortgrube geleert, wo man die Gedärme des armen Kindes fand. Diefem Beweismaterial gegenüber vermochte Siegel nicht mehr zu leugnen, sodas er vom Plage weg festgenommen und verhaftet wurde.

Bei seiner Ueberführung in das königliche Amtsgefängnis Ludwigshafen, wo bereits eine große Menschenmenge sich angelammelt hatte, konnte der Mörder nur mit Mühe vor der Unzufriedenheit der erregten Menge geschützt werden. Die Polizei hatte umfassende Absperrungsmaßregeln getroffen.

**12. Deutsches Turnfest in Leipzig.**

Leipzig, 16. Juli. (Tel.) Der gestrige Vormittag brachte zunächst den Zwölfkampf der zwei Hauptgruppen der Zwölfkämpfer. Darauf traten mehrere Kreise zum Kreisturnen an. Am Nachmittag traten zunächst die Fächer an, sodann folgte das Turnen der Leipziger Schuljugend, an dem sich in fünf Abteilungen 6000 Knaben und 6000 Mädchen beteiligten. Darauf wurden volkstümliche Uebungen in fünf Abteilungen vorgeführt. Am sechs Uhr folgte das Tanzsingen und Ringen der Sechskämpfer, dann das Turnen der

Turnerinnen, daran anschließend das Turnen der Jugendabteilungen. Im Schreiberbad wurden nachmittags die Schwimmkämpfe ausgeführt.

Die deutsche Meisterschaft im Fußball wurde vom Verein Viktoria-Lustbad Sachsenhausen gegen Bantow-Berlin mit 101:85 gewonnen.

**Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.**

- Kiel, 15. Juli. Das zweite Geschwader der Hochseeflotte hat um 7 Uhr abends seine Sommerreise angetreten.
- Mainz, 16. Juli. (Tel.) Im Westen der Stadt sind alte unterirdische Festungsgänge entdeckt worden. Auf dem Gelände ist schon seit mehreren Jahren ein Willenierzel entstanden. Die Gänge liegen in einer Tiefe von sieben bis acht Metern und sind teils ausgemauert, teils als Flatterminen angelegt.
- München, 16. Juli. Prinz Nikolaus von Thurn und Taxis, der älteste Sohn des verstorbenen Prinzen Franz von Thurn und Taxis, hat auf seinen Titel und Rang verzichtet. Der Prinzregent von Bayern hat ihm den erblichen Adelsstand mit dem Namen eines Freiherrn von Hofstadt verliehen. Es soll sich um eine unebenbürtige Ehe handeln.
- London, 16. Juli. Prinz Artur von Connaught, der 30-jährige Vetter des Königs, hat sich mit der Herzogin von Fife, einer Nichte des Königs, verlobt.
- London, 15. Juli. Das Oberhaus hat in seiner heutigen Sitzung die zweite Lesung der Homerville-Bill mit 302 gegen 64 Stimmen abgelehnt und den Antrag Lord Lansdowne, die Bill zuvor dem Urteil der Wählererschaft zu unterbreiten, angenommen.
- Yokohama, 15. Juli. (R. G.) Die Krankheit des Staatsmannes Katsura stellte sich als Magenkrebs heraus, der seit Januar 1912 unbeachtet blieb. Man fürchtet, daß das Leiden einen schlimmen Ausgang nimmt.
- Washington, 16. Juli. Das Amendement zum Schiedsgerichtsgesetz, das eine Erweiterung des Schiedsgerichtes vorsieht, wurde gestern nachmittag von beiden Häusern des Kongresses beinahe einstimmig angenommen. Darauf wurde es sofort zum Präsidenten Wilson geschickt, wo Präsident Wilson sofort seine Unterschrift darunter setzte.

**Der Prinz von Wales in Berlin.**

Berlin, 15. Juli. Der Prinz von Wales, der sich nach seiner Marienbader Kur auf einer Reise durch Deutschland befindet, ist heute nachmittag gegen 4 Uhr, von Leipzig im Auto kommend, hier eingetroffen. In Begleitung des Prinzen befindet sich der englische Major Catagan, der dem Prinzen auf der ganzen Reise attached ist, und Professor Dr. Fiedler von der Universität Oxford, der Lehrer des Prinzen in Deutsch und Literatur. Der Prinz, der in strengem Inognito unter dem Namen eines Carl v. Chester reist, ist im Hotel Esplanade abgetiegt. Der Prinz besorgte unter Führung seiner beiden Begleiter etliche Einkäufe. Der Prinz wird bis Freitag in Berlin verbleiben.

**Neuforderungen der österr. Heeresverwaltung.**

Wien, 15. Juli. (Priv.) Infolge der großen Rüstungsvermehrungen und der Neuforderungen in der deutschen Armee wird auch die österreichische Heeresverwaltung Neuforderungen stellen, obwohl erst vor einem Jahre wegen des Ueberganges zur zweijährigen Dienstzeit das Rekrutenkontingent erhöht werden ist. Voraussichtlich werden in den nächsten zwei Jahren je 50 000 Mann mehr eingezogen, von denen je 10 000 Mann auf die österreichisch-ungarische Landwehr entfallen.

Schon im Herbst soll eine sofortige Erhöhung des Standes der Landwehrlavallerie stattfinden, die einen Teil ihrer Mannschaften an die in diesem Jahre neu gebildeten Artillerieformationen der Landwehr abgeben mußte. Gegenwärtig verhandelt der gemeinsame Kriegsminister mit den beiden Regierungen wegen der sofortigen Erhöhung der Landwehrlavallerie.

**Die Creignisse in Marokko.**

Paris, 15. Juli. Aus Tetuan wird vom 12. d. M. gemeldet: Die Kämpfe haben seit zwei Tagen wieder begonnen. Namentlich am Freitag wurden die Spanier, die mit 12 000 Mann einen Ausfall machten, während des ganzen Tages beunruhigt. Sie verloren sechzig Tote, darunter drei Offiziere, und 150 Verwundete. Die Spanier kehrten in ihre ursprünglichen Stellungen zurück, nachdem sie mehrere Duare verbrannt hatten. Die Hitze ist außerordentlich.

Madrid, 15. Juli. Amtlich wird aus Elsar gemeldet: Zwei Kolonnen aus dieser Stadt zerstreuten auf dem Gebiete von Alheriff zwei Gruppen feindlicher Ansammlungen. Diese erlitten aber von neuem und das Feuergefecht dauerte von 9 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmittags, worauf die Spanier nach Elsar zurückkehrten. Ihre Verluste betragen: ein Korporal und ein Soldat tot, ein Hauptmann,

**Vermischtes.**

Berlin, 15. Juli. (Tel.) Heute früh wurden aus dem Zeitungsverkauf in Süddeutsche die zusammengedruckten Beilagen des 18jährigen Kaufmannes Greubaus aus Lantwisch und des 17 Jahre alten Dienstmädchens Maria Katschawski aus Steglitz geländet. Die beiden Angeklindeten sind in der vergangenen Nacht in den Tod gegangen, da sich die Eltern einer Heirat der jungen Leute, die sich seit einiger Zeit befreundet waren, widersetzt hatten.

Halle, 15. Juli. (Tel.) Als unläuglich die Landshafthant in Halle an einen Gutsbesitzer in Etingen in einem Wertbrief 36 000 Mark gelandt hatte, ergab sich bei der Deffnung des Briefes, daß statt der 36 Tausendmarktscheine Papierstümpel in demselben enthalten waren. Die Polizei entsandte einen Kriminalbeamten nach Etingen, der feststellte, daß der Gutsbesitzer selbst durch ein Taschenspielerkunststück das Geld entfernt hatte, und durch Papierstümpel ersetzte. Die 36 Scheine fand man in einem Wertbrief auf.

Frankfurt a. M., 15. Juli. (Tel.) Bei dem Konkurs Mant, Hof & Co. wird, wie schon mitgeteilt, kaum 5% herauskommen. Es sind erstrecktweise wenige kleine Sparere beteiligt. Der Hauptleidtragende ist ein Bruder des Mant, ein Arzt, der das Vermögen seiner Frau im Betrage von 250 000 M. in Depot gegeben hatte. Er wird höchstens 10 000 M. davon wiedersehen.

Zürich, 15. Juli. (Tel.) Ein Zugemeters namens Flaig von sieben Augen durchbohrte auf dem Feldweg tot aufgefunden. Das Auto stand etwa hundert Meter weiter auf der Straße. Man nimmt an, daß der Chauffeur von Räubern niedergeschossen und beraubt wurde.

Neapel, 15. Juli. (Tel.) Einige dem Neapeler Kriegshospital entlaufene Centrälische Mafaris verursachten gestern abend in Neapel durch plötzliche ausbrechende Liebesstoltheit großes Aufsehen. Die schwarzen Brüder beschäftigten Mädchen und Frauen, umarmten und küßten sie und schleppten sie auf einen Wagen. Auf das Geschrei eilten Soldaten und Bürger zu Hilfe. Ein Offizier wollte sie verhaften. Es kam zu einem Handgemenge. Es gelang schließlich, sie gefesselt ins Hospital zurückzubringen.

**Aus dem gewerblichen Leben.**

Strasbourg, 15. Juli. (Tel.) Ungefähr 120 Arbeiter der Straburger Rhein-Schiffahrtsgesellschaft sind in einen Streik eingetreten. Der Grund liegt in der von der Gesellschaft verweigerten Wiedereinstellung eines Arbeiters, der sich nach einer Krankheit wieder meldete.

Mühlhausen i. El., 15. Juli. (Tel.) Ueber die Reife des Bürgermeisters Hofmann nach Berlin (welsche Beilegung der Streikangelegenheit können wir melden, daß nach einem soeben beim Bürgermeisteramt eingegangenen Telegramm die Verhandlungen mit der Firma Berger-Berlin eine sehr günstige Wendung genommen haben. Die endgültige Beilegung des Streiks dürfte somit, dank den Bemühungen des Bürgermeisters, unmittelbar zu erwarten sein.

London, 15. Juli. (Tel.) Der drohende Streik der Schiffsbauer ist durch das gestern in Newcastle bekannt gewordene Ergebnis der Abstimmung der im Schiffbau beschäftigten Arbeiter vermieden worden. Für die Annahme der Bedingungen der Arbeiter stimmten dabei 15 702, dagegen 5582. Die Böhne bleiben somit ein Jahr lang unzerändert.

**Der Hamburger Werstarbeiterstreik.**

Hamburg, 15. Juli. (Tel.) Die Streikbewegung unter den Werstarbeitern nimmt weiter zu. Die Zahl der Streikenden beträgt gegen 18 000. Davon entfallen 7500 auf die Werft von Altona & Böh, 6000 auf die Vulkanwerft, 1500 auf die Keizers-Stiegelsen-Schiffswerft, der Rest verteilt sich auf kleinere Werften. Bei Altona & Böh stehen etwa noch 1500 Arbeiter in Arbeit.

Hamburg, 16. Juli. (Tel.) Der Deutsche Metallarbeiter-Verband hielt gestern abend eine Versammlung der streikenden Werstarbeiter ab. Der Referent teilte mit, daß der Zentralvorstand die plötzliche Einstellung der Arbeit nicht billigen könne und daher auch keine Streikunterstützung bewilligen werde. Die Mitteilung wurde mit lebhaftem Unmut aufgenommen. In der Debatte wurde zur Fortführung des Streiks aufgefordert. Die Abstimmung ergab, daß sich 5662 Arbeiter für und nur 120 gegen die Fortführung des Streiks aussprachen.

**Unfälle.**

Had Adelinghausen, 16. Juli. (Tel.) Auf der Zeche Hermann bei Selm hat sich gestern ein schwerer Unfall zugetragen. Dort stürzten vier Bergleute 100 Meter tief in den Schacht. Zwei waren sofort tot, die beiden anderen waren schwer verletzt.

Madin, 15. Juli. (Tel.) Bei dem Grubenunglück, das auf schlagende Wetter zurückzuführen ist, sind elf Bergleute getötet worden.

Brag, 15. Juli. (Tel.) Bei Semena-Sternberg an der Buschtiehrader Bahn stieß nachts ein Personenzug mit einem Güterzug zusammen. Zehn Personen wurden schwer, elf leicht verletzt. Die Züge sind stark beschädigt. Der Verkehr ist teilweise gestört.

P.C. Batu (Kaukasus), 15. Juli. (Privat.) Als Arbeiter der Firma Mantaschew eine neu gebohrene Naphsantaine einfüllen wollten, begann sie plötzlich zu brennen. Dreißig Arbeiter, die sich im Bohrturm befanden, sahen sich nun einem Flammenkreise umgeben und kamen elendiglich darin um. Die brennende Fontaine erleuchtete die Umgebung im Umkreise von 50 Kilometern tageshell.

**Unwetter.**

Berlin, 16. Juli. (Priv.) Ein Wolkenbruch verursachte am Dienstag nachmittag im Freibad Wannsee unter dem Publikum eine Panik. Das Wasser stand in den Bäderecken so hoch, daß die Badegäste auf die Bänke flüchten mußten. Ein wildes Gebränge um die Garderobe entstand. Frauen und Kinder mußten von Herren im Badeanzug ins Freie getragen werden.

Odesa, 16. Juli. (Tel.) Durch einen Wirbelsturm sind in der Umgebung von Zelaterinoslaw mehrere Dörfer völlig zerstört worden. Hunderte von Personen sollen nach einem Bericht des „Berliner Lokalanzeigers“ verletzt worden sein.

zwei Unteroffiziere und 22 Soldaten verwundet. Die Marokkaner hatten zahlreiche Verluste. Acht Dörfer wurden angezündet. Die Notabeln dieser Gebiete haben Pardon erbeten.

Die Zustände in China.

— Peking, 16. Juli. (Privat.) Man befürchtet, daß die Kämpfe der Truppen des Nordens und Südens bei Kiangsi den Beginn einer neuen Revolution in China anzeigen. Eine Proklamation, die gestern im Laufe des Tages in Kiangsi angeschlagen wurde, fordert die Truppen auf, den Präsidenten Yuanshikai zu bestrafen. Andere Proklamationen schreiben den Truppen ihre Handlungsweise gegenüber Nichtkombattanten vor.

D.T. London, 16. Juli. (Privat.) Die Lage zwischen den Nord- und Südprowinzen hat sich außerordentlich zugepointet. Die Stadt Kiangsi ist vollständig von der Außenwelt abgeschnitten. In offiziellen Kreisen versichert man, der Revolution Herr zu werden, wobei man die Regierung auffordert, mit größter Gewalt gegen die Rebellen vorzugehen.

Die Kriegslage auf dem Balkan.

Die Lage in Bulgarien.

P.C. Belgrad, 16. Juli. (Priv.) Nach einem Bericht der „Süd-slawischen Korresp.“ laufen in Sofia die aufregendsten Gerüchte von der Unbotmäßigkeit der Truppen um. In militärischen Kreisen herrscht gegen den Ministerpräsidenten Dr. Danew die heftigste Erbitterung, weil er in unlauterer Weise in die Tätigkeit des Generalstabes eingegriffen habe und Befehle des Generals Sawow auf eigene Faust widerrufen ließe. Zwischen beiden soll es zu äußerst heftigen Szenen gekommen sein. Zwischen beiden soll es zu äußerst heftigen Szenen gekommen sein. Zwischen beiden soll es zu äußerst heftigen Szenen gekommen sein.

Bulgarische Kriegsmeldungen.

P.C. Sofia, 15. Juli. (Priv.) Ein serbischer Angriff auf das bulgarische Lager von Baflewograd wurde von den Bulgaren zurückgeschlagen. Es gelang den Bulgaren, 1200 Gefangene zu machen, die heute nach Sofia gebracht wurden.

Serbische Kriegsmeldungen.

— Belgrad, 15. Juli. Amtliche Berichte zufolge hält die seit drei Tagen auf dem Schlachtfeld eingetretene Waffenruhe noch an. Es kam nur zu kleineren Zusammenstößen an der serbisch-bulgarischen Grenze. Die unter der Bevölkerung verbreitete Privatnachricht, daß bei Kütendil schon vor mehreren Tagen eine entscheidende Schlacht begonnen habe, wird an maßgebender Stelle als unzutreffend bezeichnet.

Griechische Kriegsmeldungen.

— Athen, 15. Juli. (W. B.) Generalstabschef Dumanis telegraphierte an den Kriegsminister: Auf dem linken Flügel und im Zentrum unserer Front zückten unsere Truppen widerstandslos vor. Auf dem rechten Flügel schlugen unsere Streitkräfte den Feind nach erbittertem Kampfe in die Flucht und besetzten Drama. Der Metropolit Dramas, die christlichen, mohammedanischen und jüdischen Einwohner empfingen unsere Truppen mit Freudenrufen als die Erlöser, die sie noch rechtzeitig vor einer Katastrophe bewahrten. Es fanden ergreifende Auftritte statt, wobei die dankbaren Einwohner den Offizieren und Soldaten die Hand küßten.

Der gleiche Empfang wurde in allen besetzten Ortschaften zuteil. Der fliehende Feind ließ 70 Wagen mit Material und gestohlenen Gegenständen zurück. Letztere wurden in Dofsat und anderen Ortschaften den Metropolit übergeben, damit sie den betreffenden Besitzern wieder zugestellt werden. Angesichts der wilden Wehklagen der Bulgaren drückte der bulgarische Archimandrit von Drama die Verzachtung gegenüber den unerhörten Brutalitäten der bulgarischen Armee aus.

P.C. Athen, 16. Juli. (Priv.) Die Zeitung „Estia“ meldet, daß die Bulgaren die Höhenzüge von Aresna in Mazedonien aufgegeben haben und sich nach Dubniza in Bulgarien zurückzogen, nur 50 Kilometer von Sofia entfernt, verfolgt von den siegreich vordringenden serbischen Truppen.

P.C. Athen, 16. Juli. (Priv.) Die Zahl der griechischen Verluste an Toten und Verwundeten in dem neuen Balkanrieg betragen 17 000 Mann. Nach den Feststellungen des Chefarztes Chomitanos in Saloniki haben 25 vom Hundert der Verwundeten schwere Brust- und Bauchwunden, was auf die größeren Kaliber der bulgarischen Armeegewehre zurückzuführen ist.

Das Vorgehen Rumäniens.

— Bukarest, 15. Juli. (Wiener Korr. Bureau.) Maßgebende rumänische Kreise betonen, daß die Ansprüche Rumäniens heute noch dieselben seien, wie vor Beginn der Operationen. Diese Operationen würden solange fortgesetzt werden, bis die Kriegführenden einen Waffenstillstand abgeschlossen hätten. Ein weiteres Vorrücken der rumänischen Armee steht bevor.

Reuter erfährt von maßgebender Stelle: Rumänien erfüllt eine der Aufgaben der Mobilisierung, nämlich die Befestigung der neuen strategischen Grenze und werde jetzt versuchen, Bulgarien zu veranlassen, sich mit Serbien und Griechenland zu verständigen, um eine Störung des Gleichgewichts auf dem Balkan zu verhindern. Wenn dieses Bestreben zum Ziele gelange, werde allem Anschein nach Rumänien seine Aufgabe erfüllt haben. Man hofft, nach der endgültigen Regelung werden Rumänien und die übrigen Balkanstaaten damit beginnen, zusammenzuarbeiten in dem gemeinsamen Bestreben, die eigenen Interessen zu verteidigen. Sie werde wahrscheinlich, wenn kein Einzelstaat die Vorherrschaft habe, den Ausschlag Rumäniens an den Balkanbund, wie es immer in Zukunft sich gestalten möge, in sich schließen.

— Bukarest, 15. Juli. Amtlich wird gemeldet: Am 13. Juli besetzten starke rumänische Abteilungen Infanterie, Kavallerie und Artillerie um 6 Uhr morgens Turtukhai an der Donau. Das ganze Gebiet zwischen der alten Grenze und der Linie Turtukhai-Dobritsch-Balkisch befindet sich jetzt unter der Herrschaft der rumänischen Truppen, die keinerlei Verluste zu verzeichnen haben.

— Bukarest, 15. Juli. Das unausgesehete Vorrücken der rumänischen Truppen hat in Sofia den Wunsch nach dem Friedensschluß fäktlich gefördert. Privatdepeschen aus Sofia besagen, die Führer der Opposition hätten die Regierung ermächtigt, alles zu veranlassen, um Bulgarien aus seiner schwierigen Lage zu befreien. Die rumänische Kriegsflotte dürfte in kurzem vor Warna eintreffen. (An. Ztg.)

— Bukarest, 16. Juli. Der König hat sich gestern abend zur Armee begeben. — Wien, 16. Juli. Die „Militärische Rundschau“ meldet, daß sich starke rumänische Kräfte in den Geenden an der Donau

versammeln. In Koshewa, ein wenig nördlich von Widdin und 10 Kilometer abwärts der Donau, in Koshewa, haben anscheinlich die Truppenabteilungen die Donau überquert und marschieren landeinwärts. Es kann kein Zweifel bestehen, daß sie sich an einem Punkte vereinigen und dann zusammen auf Sofia marschieren werden. Die Bulgaren nehmen Truppenverschiebungen in der Richtung von Sofia vor.

Ueber die Greuelthaten in Mazedonien.

— Belgrad, 15. Juli. Ein verwundeter Soldat namens Kobajewitsch erzählte, er sei mit 44 Kameraden auf einem einjamen Posten von einer starken bulgarischen Abteilung angegriffen worden. Sie ergaben sich. Trotzdem aber befehlt der bulgarische Offizier, alle zu töten. Er und drei andere Soldaten entkamen, weil sie einen Unteroffizier bestachen, der sie nachts entließen ließ. (S. L. A.)

D.T. Sofia, 15. Juli. (Priv.) Das Regierungsblatt „Mit“ meldet, es seien 1000 mazedonische Flüchtlinge unterwegs, Mazedonien werde von den Verbündeten gebrandschatzt und entvölkert. Die an Tausenden von Flüchtlingen durch Serben und Griechen verübten Grausamkeiten und Unmenslichkeiten seien eine ewige Schande für die beiden christlichen Staaten.

— Sofia, 15. Juli. (Ag. Bulg.) Nachdem eine serbische Kolonne, die bis auf 20 Kilometer in das Innere Bulgariens eingebrungen und in der kleinen Stadt Bofitowgrad eingezogen war, die sie mit sämtlichen umliegenden Dörfern plünderte, und dann zurückgeschlagen worden war, wurde am 12. Juli festgestellt, daß der Befehlshaber des 3. serbischen Bataillons, Dragolub Arsenewitsch, die bulgarische Offiziere, einen Unteroffizier und einen Soldaten, die die Serben in Bofitowgrad gefangen hatten, erschossen ließ. Einen Tag vorher waren zehn bulgarische Soldaten unter den Augen der Bevölkerung von Bofitowgrad, die vor Schrecken in das Innere geflohen war, niedergemacht worden. Im Augenblick der Einnahme des Dorfes Uem durch die Bulgaren fand man in den serbischen Schanzgräben die Leichen von drei bulgarischen Mädchen im Alter von 13—15 Jahren verköhlmet vor. Ähnliche Grausamkeiten wurden von den Serben in anderen Dörfern begangen.

Bulgarien und die Türkei.

— Sofia, 15. Juli. Die „Agence Bulgare“ meldet, daß entsprechend dem zwischen den Regierungen der Türkei und Bulgariens getroffenen Abkommen gestern die Räumung der Gebiete jenseits der Linie Enos-Midia seitens der bulgarischen und die Befestigung mit türkischen Truppen begonnen hat.

— Konstantinopel, 16. Juli. Die türkische Armee hat bereits die Linie Enos-Midia besetzt. Der Aufmarsch ging ohne Störung glatt vonstatten. Die Bulgaren stehen in der Eile der Räumung auf der Strecke einen Eisenbahngang zurück. Zusammenstöße scheinen bisher vermieden worden zu sein.

P.C. Konstantinopel, 15. Juli. (Priv.) Die bulgarischen Truppen haben hier eingetroffenen Meldungen zufolge die Stadt Adrianopel geräumt. Nur wenige Patrouillen sind zur Aufrechterhaltung der Ordnung in der Stadt verblieben.

P.C. Konstantinopel, 16. Juli. (Priv.) Türkische Kavallerie, die von Tscherkesstoi vorgezungen ist, hat die Stadt Seidler besetzt, die nach dem Beschluß der Londoner Botschafter-Konferenz bereits auf bulgarischem Gebiete liegt.

In Montenegro.

P.C. Cetinje, 15. Juli. (Priv.) König Nikita hat einen Erlaß an sein Volk gerichtet, in dem er seiner Freude über den schnellen Erfolg Serbiens und Griechenlands Ausdruck gibt und die Hoffnung ausspricht, daß die Zeit des Unbrückens auf dem Balkan endgültig vorbei sei. Es sei der Tag nicht mehr fern, wo die Vereinigung aller Balkanstaaten zum Wohle sämtlicher Völker zur Tatsache werden würde.

Auf dem Wege zum Frieden?

— Belgrad, 15. Juli. Der serbische Ministerpräsident Paskitsch hat sich um 2 Uhr nachmittags mittels Sonderzug nach Nisch begeben, woselbst er mit dem griechischen Ministerpräsidenten Venizelos und dem montenegrinischen Ministerpräsidenten Njolititsch zusammentreffen wird. Wie verlautet, werden in der Konferenz die Forderungen festgestellt werden, welche die Verbündeten an Bulgarien stellen wollen.

Das serbische Regierungsgesandte „Samoprava“ führt aus, daß die Verbündeten sich den Vorschlägen Rußlands entsprechend bereit erklärt haben, die Friedensverhandlungen aufzunehmen und Bewillmächtigte Bulgariens behufs Abschließes des Präliminarfriedens zu erwarten. Um so größere Verwunderung müsse die Haltung Bulgariens hervorrufen, welches versuche, die Verantwortung von sich abzuwälzen. Die Unaufrichtigkeit der bulgarischen Regierung müsse den Verbündeten nur neues Mißtrauen einflößen. Die Politik der Zweideutigkeit, welche Bulgarien auch fernerhin führen wolle, sei unmöglich geworden.

D.T. Athen, 15. Juli. Ein Ministerrat unter Vorsitz des Ministerpräsidenten Venizelos hat folgende Bedingungen aufgestellt, unter denen Griechenland zur Unterzeichnung des Friedensschlusses auf dem Schlachtfeld bereit ist:

- 1. Bulgarien verzichtet auf alle von den verbündeten griechischen und serbischen Truppen besetzten Gebiete.
2. Bulgarien zahlt eine Kriegsschadung für die durch den neuen Feldzug verursachten Kosten und die bei Niederlagen der Bulgaren durch bulgarische Truppen verübten Schäden.
3. Für Leben und Gut der auf bulgarischem Gebiet wohnenden Griechen hat Bulgarien Garantien zu geben und die freie Religionsausübung und den griechischen Schulunterricht zu verbürgen.
4. Bulgarien muß bei Beginn der Verhandlungen seine Armee unverzüglich immobilisieren.
Da die griechischen Truppen inzwischen nach nur fünf-tägigem Kampf auch Drama besetzt haben, fordert Punkt 1 jetzt alle besetzten Gebiete östlich der Struma, welche die Großmächte aber keinesfalls Serbien und Griechenland zusprechen dürften.

D.T. Sofia, 15. Juli. (Priv.) Da Griechenland und Serbien jetzt von der bulgarischen Regierung eine der heutigen Kriegslage entsprechende Änderung der territorialen Fragen verlangen, hält man das Zustandekommen des Waffenstillstandes für erschwert und erpöht hier dafür die Autonomie für Mazedonien, nachdem jetzt Serbien und Griechenland die Abtretung ganz Mazedoniens bis zur östlichen Wasserscheide des Wardar verlangen. Rumänien verlangt das Gebiet bis zur Linie Turtukhai und Balkisch.

D.T. Wien, 16. Juli. Die von Sofia ausgegangenen Anregungen, durch die Schaffung eines autonomen Mazedoniens den Grenzstreit zu beendigen, findet weder in Serbien noch in Griechenland Zustimmung und gilt als vollständig erledigt, trotzdem das Petersburger Kabinett sich noch darum bemüht.

D.T. Belgrad, 16. Juli. In hiesigen russischen diplomatischen Kreisen faßt man die Lage hoffnungsvoll auf. Der Gesandte von Hartwig soll aus der Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Paskitsch einen günstigen Eindruck für die Beurteilung der Aussichten des Friedens gewonnen haben. Serbien befindet sich in gutem Willen, sich mit Bulgarien zu verständigen. Die Regierung betonte, daß sie nicht alle besetzten Gebiete behalten wolle, sondern nur soweit, als das Gleichgewicht am Balkan es erfordert.

— Petersburg, 15. Juli. Die gestrige außerordentliche Ministerratssitzung war ausschließlich Rußlands Stellung zu Balkanfrage angeht des geringen Entgegenkommens der Sieger gegenüber dem russischen Vermittlungsvorschlag gewidmet. Der Ministerrat beschloß eine neue Kundgebung an die Kriegführenden. Sazonow sieht die von dem serbischen Gesandten übermittelten Friedensbedingungen für so schwer an, daß er sie einstweilen für Bulgarien als unannehmbar betrachtet und sie mildern will. Die russische Diplomatie hat zu diesem Schritt schon vorgebereitet. Die Nachrichten Sazonows über den Erfolg seiner Bemühungen überzeugten die Minister, daß sehr bald ein Ausweg gefunden werden wird. Die anscheinende Unerbittlichkeit Serbiens sei nur ein Aufschlag auf den beginnenden Handel. Keinesfalls glaubt man hier an eine Fortsetzung des Kriegs. Die heutige Presse ist einheitlich in der Mahnung an Serbien, nicht durch seine Hartköpfigkeit Oesterreich-Ungarns Eingreifen herbeizuführen. (An. Z.)

— Wien, 16. Juli. Der Schluß der Feindseligkeiten wird als unmittelbar bevorstehend betrachtet. Es steht noch nicht fest, ob zuerst ein Waffenstillstand oder ein Präliminarfrieden abgeschlossen werden wird. Allen Anschein nach ist die Widerstandskraft der Bulgaren vollständig gebrochen. (Post. Ztg.)

Die Mächte.

D.T. Wien, 15. Juli. In Bulgarien verbreitete Gerüchte über einen Einmarsch österreichischer Truppen in den Sandtschah Nowibazar sind unbegründet.

— London, 15. Juli. Im Unterhaus erklärte in Erwiderung auf verschiedene Anfragen betreffend den Balkan Staatssekretär Grey: Die Lage ist noch immer so, wie ich sie gestern abend beschrieben habe. Bulgarien wandte sich an Rußland, um eine Einstellung der Feindseligkeiten zu erwirken. Griechenland und Serbien verlangten, daß gewisse Bedingungen von Bulgarien angenommen werden, ehe sie dem Waffenstillstand zustimmen. Ich möchte die Haltung der Großmächte dahin zusammenfassen, daß ich sage, daß seit dem Kriegsbeginn 1912 ihre Politik die gewesen ist, Fühlung mit einander zu nehmen, um den Balkanfrieden zu fördern, wenn sie dies durch diplomatischen Einfluß erreichen und sich einer gewaltigen Intervention enthalten und nichts für sich beanspruchen. Es ist nicht wahrscheinlich, daß das Einvernehmen zwischen den Großmächten aufrechterhalten werden kann, wenn sie die verschiedenen Punkte dieser Politik fallen lassen.

— Petersburg, 16. Juli. Gerüchten zufolge wird der russische Botschafter in Wien durch den jetzigen Gesandten in Bukarest ersetzt werden.

Zur Pariser Finanzkommission.

— Paris, 15. Juli. Die Internationale Finanzkommission wird nur noch zwei bis drei Sitzungen abhalten und dann nach einer für den 18. Juli anberaumten Plenarsitzung in die Ferien gehen. — Eine Konstantinopeler Meldung, daß die türkischen Delegierten aus der Finanzkommission abberufen worden sind, wird als unrichtig bezeichnet.

Handel und Verkehr.

\* Mannheim-Erfoltsliste, 15. Juli. (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse waren gefragt: Südb. Diskont-Ges. Aktien zu 111.50 Proz., Frankona Aktien zu 910 M. pro Stüd., Mannheimer Versicherungs-Aktien zu 870 Mt. (880 B.), Köhlmeier Cellulose Aktien zu 142 Prozent und Zuckerfabrik Trankenthal Aktien zu 100 Prozent.

Konkurse in Baden.

Lehr. Vermögen des Metzgermeisters Wilhelm Kuder in Dinglingen Konkursverwalter: Rechtskonulent Wegert in Lehr. Konkursforderungen sind bis zum 2. August 1913 bei dem Großh. Amtsgericht Lehr anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Mittwoch, den 13. August 1913, vormittags 8 1/2 Uhr.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel. 15. Juli 4,40 m (14. Juli 4,40 m) Schufersinsel. 16. Juli morgens 6 Uhr 2,58 m (15. Juli 2,62 m) Aehl. 16. Juli morgens 6 Uhr 3,29 m (15. Juli 3,35 m) Maxau. 16. Juli morgens 6 Uhr 5,00 m (15. Juli 5,13 m) Mannheim. 16. Juli morgens 6 Uhr 4,39 m (15. Juli 4,52 m).

Wasserwärme des Rheins.

× Maxau, 14. Juli. 18 Grad Celsius.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Mittwoch, den 16. Juli
1. Karlsru. Apologentklub. 9 Uhr Vereinsabend im Landsknecht.
1. A. Mandolinengesellschaft. 8 1/2 Uhr Orchesterprobe. Prinz. Herrenstr. 4.
Mandolinklub. 8 1/2 Uhr Probe für Altive im Palmengarten.
Stadgarten. 8 Uhr Konzert der Feldartilleriekapelle 50.
Stadg. Verein Stolze-Schren. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im gold. Adler.
Turngemeinde. 5 U. Knaben. Zentralklub. 8 1/2 U. Damen. Göthesg.
Turngesellschaft. 8 1/2 U. Fecht. Schulstr. Frauen. Schillerstr. 6 1/2 U. Knab.

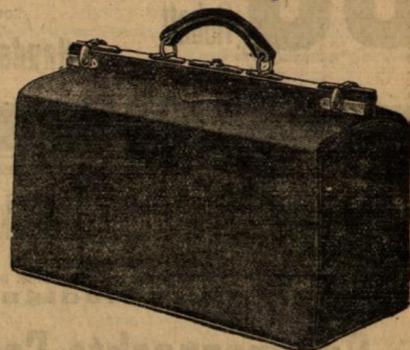
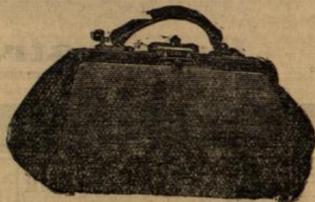
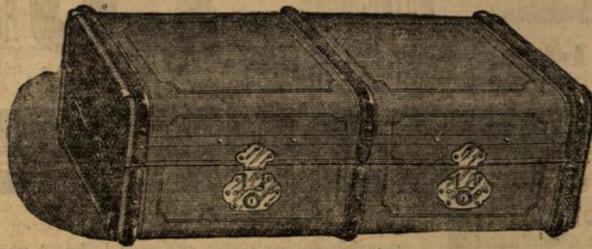
Advertisement for 'Königl. Fachingen' water treatment product. Text describes its benefits for water purification and includes a circular logo with the brand name.

Advertisement for 'Bourzuschky's Marmelade'. Text describes the product as a fine, healthy jam and includes the manufacturer's name and address in Karlsruhe.

# Kofferfabrik Eduard Müller, Grossh. Hoflieferant

Grösstes Spezialhaus für Reise und Sport - Eigene Fabrik und Reparaturwerkstätte

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. **Telephon 2165 KARLSRUHE i. B. Waldstrasse 45** Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. **Solideste Ausführung Rohrplatten-Koffer, Pappelholz-, Fichtenholz-Koffer, Schrank-Koffer Solideste Ausführung.** 11632

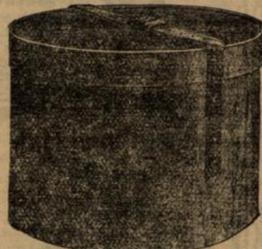


**Bügelkoffer**

Damen 2 Einsätze	Gr. 80	85	90	95	100 cm
	Mark 20.00	23.00	26.00	28.00	31.00
Herren 1 Einsatz	Gr. 70	75	80	85	90 95 100 cm
	Mark 16.00	17.50	19.00	21.00	23.00 25.50 28.00
Kabinen 1 Einsatz	Gr. 70	75	80	85	90 95 100 cm
	Mark 15.00	16.50	18.00	20.00	22.00 24.50 27.00

**City-Bag, prima Rindleder**  
30 33 36 39 42 45 48 cm  
Mark 6.25 7.00 8.25 9.00 10.25 11.25 12.50

**Coupee-Koffer**  
in allen Ausführungen von Mark 4.50 an.



**Maulbügelsäcke, prima Rindleder**  
Grösse 40 45 50 55 60 cm  
Mark 18.00 19.50 21.50 23.50 26.50

**Damenhutkoffer mit Gestell**

Gr. 50	55	60	65 cm
Mark 20.00	22.00	24.00	26.00

**Damenhutschachtel Pappe mit Lederriemen**

Gr. 40	44	46	49	51	54	56
Mark 1.90	2.10	2.30	2.50	2.80	3.30	3.50

**Damenhutschachtel Holz und Lederriemen**

Grösse 42	47	52	57	62 cm
Mark 5.25	6.00	6.75	7.50	8.00

**Auf Plaidhüllen aus Segeltuch mit Lederriemen 10% Rabatt.**  
Schirm- u. Stockhüllen, Segeltuch mit Lederbesatz - Mk. 1.75-2.00 2.25 3.25 3.75 4.00 4.25 4.75 5.00 5.25 5.50 6.00 6.50  
Plaidriemen, la. Rindleder . . . . . von Mk. 1.00 bis 4.00  
Reise-Necessaires in jeder Ausstattung . . . . . von Mk. 3.50 an  
Reise-Rollen . . . . . Mk. 0.50 0.75 0.90 1.50 2.00 2.25 2.50 2.75 3.00 3.25 3.50 3.75 4.00 4.25 4.50  
Kragen- und Manschettenbeutel aus Stoff u. Leder . . . . . Mk. 1.20 2.00 2.25 2.50 in Leder 3.00 3.25 3.50 4.00 4.75 6.50  
Schwammbeutel . . . . . Mk. 0.60 0.70 0.80 0.90 1.10 1.60 1.80 1.90  
Brustbeutel . . . . . Mk. 0.25 0.35 0.40 0.60 0.75 0.90 1.10 1.40 2.00 2.25  
Baderollen . . . . . Mk. 0.50 0.80 0.90 1.00 1.50  
Hängematten . . . . . Mk. 2.75 3.25 4.00 4.75 5.50 6.00 7.25

Reparaturen sofort.

**Von der Reise zurück**  
**Dr. Sternberg** 11617  
Hirschstraße 39 **Telephon 1571.**

**Gicht und Rheumatismus**  
behandelt durch  
**Naturheilkunde**  
**R. Schneider, Ruppurrerstr. 10, 11**  
Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgegend. 719  
Anatomisch und physiologisch gebildet.  
Ueber 20jähr. Erfahrungen.  
13 Jahre hier am Platze. - **Teleph. 1741.**  
Sprechz. bis 9 Uhr. 1-4, Sonnt. b. 11 U.

**Besucht den**  
**Ausverkauf Adlerstr. 18a**  
da finden Sie eine grosse Auswahl in  
**Herren- und Knaben-Anzüge und Hosen**  
zu staunend billigen Preisen. 11652

**Detektiv- u. Auskunftsbüro „Germania“**  
Inhaber: **Karl Jung, Polizei-Beamter a. D., Karlsruhe,**  
Erbprinzenstraße 29, II., Eingang Bürgerstraße,  
erledigt Aufträge in Erhebungen betr. **Ehescheidungs- und Alimentenfachen, Ermittlungen, Beobachtungen und Versteck-Auskünfte** unter strengster Discretion. 11633.2.1

**Attest aus der Zuschneideschule Herrenstr. 33**  
(gegründet 1893).  
Unterzeichnet hat die Zuschneideschule bei **Frl. Weber** besucht und zwar 2 Monate im Kleiderkursus und 8 Wochen im Sackets- und Mantelkursus und habe in beiden Kursen das Zuschneiden, Anprobieren und büffliches Bearbeiten zur vollsten Zufriedenheit erlernt. Aus Dankbarkeit setze ich mich verpflichtet, die Zuschneideschule von **Frl. Weber** jeder Dame bestens zu empfehlen.  
**Elisabeth Brechter.**  
Original liegt bei obigem Attest, sowie von vielen unzähligen anderen, in der Privat-Zuschneideschule zur gef. Einsicht auf.  
Jeden Monat am 1. und 16. beginnt ein neuer Kursus (Schnittmusterverkauf).  
Sackets-Kostüme werden zum Anfertigen unter Garantie für guten Sitz angenommen. (Schülerinnen arbeiten für sich). 11632.2.1

**Kaufe!**  
fortwährend getragene Kleider, Schuhe usw. zu höchsten Preisen.  
**M. Friedberg, Markgrafenstraße 17.** Rollkarte genügt.  
**Englischen und französischen Unterricht**  
erteilt Absolvent d. Oberrealschule, 26-jähriger Juristent in französisch und englisch. Auch für Anfänger. Unterricht nach Lehrbuch, best. Methode Gassen-Duo-Sauer. Einzelunterricht pro Stunde 2 M. Bei wöchentl. 3 Stunden, Schülernzahl 3 Schüler, monatlich 12 M. Gesf. Angebote unter Nr. 225434 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet. 6.1  
**Lehrerin**  
würde mit Kindern in der Sommerfrische gehen und Nachhilfe erteilen oder hier Privatstunden geben. Offerten bahnhofslagernd unter Nr. 999. 225400

**Selten günstiges Zigarren-Angebot.**  
Wegen Umzug und Verlegung einer Zigarrenfabrik nach auswärtig ist ein großer Vorrat rein überseeischer Sumatra- u. Vorkanden-Zigarren weit unter Preis sofort abzugeben.  
Sofortigkeiten müssen bis Samstag geräumt sein.  
Dasselbe sind **Fabrik- u. Kontor-Einrichtungsgegenstände** zc. sowie eine fast neue **Vadeeinrichtung** sehr billig zu verkaufen.  
325496 **Karl-Wilhelmstraße 14, Rückgebäude.**

**Weinwirtschaft,**  
gutgehende, in guter Lage, zu pachten oder zu kaufen gesucht.  
Offerten unter Nr. 225264 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
**Kleine Villa**  
reizend schönes Häuschen, enthaltend 9 große schöne Zimmer zc. hochmodern ausgestattet, ist zum billigen Preis von **RM. 37.000,-** zu verkaufen. Offerten unter Nr. 225479 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.  
**Emaillier-Serb,** mit Garant. 50 Mollst. Küchen-Einrichtung 70 M. Küchenschranke . . . 15 und 12 M. Diwan . . . . . 48, 40, 15 M. extra groß Tisch . . . . . 6 M. Eiten-Bestühle . . . . . 3 M. extra groß Spiegel . . . . . 15 M. Spiegel von 1. u. 2. Art zu verkaufen. 225500 **Leifnathstraße 33 im Hof.**

**Nebenzimmer**  
ungefähr 100 Personen fassend, mit separatem Eingang und Klavier, ist noch einige Tage in der Woche zu vergeben. Zu erfragen unt. Nr. 11638 in der Exped. der „Bad. Presse“.

**Sommer-Pferdedecken,**  
für große Pferde passend, nur so lange Vorrat reicht, per Stück Mk. 2.60, 2.80, 3.20, 3.50, 3.80, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00.  
Sehr löhnend für Wiederverkäufer.  
**Arthur Baer,**  
Kaiserstraße 133, eine Treppe hoch  
Ede Kaiser- u. Kreuzstr. 11304

**Ferien- und Erholungsheim für Kinder.**  
Baden-Baden, Dürerstr. 4. Herrl. freie Lage. Nächtliche Preise. 5126a  
**Ausschneiden und anbewahren!**  
Für auswärtige Festlichkeiten aller Art im weitesten Umkreise empfiehlt **Sumoritz u. Somiker.**  
Offerten unter Nr. 225486 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
**Vorzügl. Humorist**  
mit originellen Wigen u. Couplets wünscht von Vereinen oder größ. Restaurants für ganze Abend- unterhaltungen engagiert zu werd. Zu erfragen unter Nr. 225223 in der Exped. der „Bad. Presse“.

**Laden-Einrichtung**  
Ladenbühne u. Schubladeneinrichtung für Speisehandlung, ist billig zu verkaufen. 4710a  
**Rintschim, Ernststraße 60.**  
**Billig zu verkaufen**  
2 schöne, gute vollständige Betten, 1 offenes Buffet mit weiß. Marmorplatte, Tisch, Küchenschrank, Serv. 11545 **Bähringerstr. 24, 2. St.**

**Billig zu verkaufen:**  
3 kompl. Betten mit Rohhaar-Matrasen und prima Bettwerk, 2 Betten mit dreiteil. Rohhaar-Matrasen, 1 Waschkommode mit Marmorplatte u. Spiegel, 1 Diplomatenschreibtisch, eichen, 4 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Diwan, 1 Kanapee, 3 Verticos, 1 Gipsfontäne, 6 Stühle, 1 Affenschemel, 1 Ausziehtisch, 1 Vorderepisch, 1 Paar Tischvorhänge. 11507.2.2  
**Madlener, Ruppurrerstr. 20.**

**Buffets,** 225490  
bodigene 95 M.  
Bücherchränke, elegante 65 M.  
Schreibtische, elegante 35 M.  
Trumeaus, große 30 M.  
Büchschwanz, sehr schöne 35 M.  
Chaiselongues, gut gearb. 24 M.  
Flurgarderoben, eichen 16 M.  
kompl. Einrichtungen spottbillig.  
**Möbelhaus Werner,** Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr.  
Zu verkaufen: kompl. gut. Bett 30 M., pol. Schrank 20 M., Büchschrank 28 M., Schreibtisch 20 M. 225486  
Hilfstraße 12, part. 2c.

**Billig zu verkaufen:**  
1 Partie Damenpaletots schwarz u. farbig, 1 Partie Bolle, Herren- u. Damenmäntel, Cognac, Cacao, Tee, Damenhandtaschen, Damen-Anhandstöße, jedes Stück zu 1.10.  
**Madlener, Auktionsgeschäft,** 11508 **Ruppurrerstr. 20, part. 2.2**  
**Zu verkaufen:**  
1 gelbeid. Kostüm (nicht getragen), 1 eleg. Kleid mit Lebermaut, Größe 44, billig. Zu erf. unt. Nr. 225087 in der Exp. d. „Bad. Pr.“.  
Ein gut erhaltener 325479  
**Kinderklappspport-Wagen** ist billig zu verkaufen.  
**Ruppurrerstr. 32, II. L.**  
Zwei prächtige 4 Monate alte **Springer Spaniel Sünderh.** br. u. weiß, reine Rasse, 35 M., verkauft. Anfragen unter Nr. 225478 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

**Zu verkaufen:**  
ein Herrenzimmer-Wäster u. H. Verleumdungsbücher f. elektr. Gländer n. Büfen, Nucleumfide u. Borellan. Anzuehen **Birkel 25a, II.** von 3-5 Uhr. 225455  
**Billig abzugeben**  
eine schöne Garbitur, Wiedermeier, Manapee, 6 Einsätze, Tisch, Spiegel, Teppich. 11543  
**Bähringerstr. 24, 2. Stock.**

**Zu verkaufen:**  
ein Herrenzimmer-Wäster u. H. Verleumdungsbücher f. elektr. Gländer n. Büfen, Nucleumfide u. Borellan. Anzuehen **Birkel 25a, II.** von 3-5 Uhr. 225455  
**Billig abzugeben**  
eine schöne Garbitur, Wiedermeier, Manapee, 6 Einsätze, Tisch, Spiegel, Teppich. 11543  
**Bähringerstr. 24, 2. Stock.**

**Pforzheim**  
M. W. 500 Brief zu spät erb. Bitte nochmal um Nachricht. 225119  
**Lotte-Karlsruhe.**

**Zur Reise**  
Haarbürsten Nagelbürsten  
Kleiderbürsten Kämme  
Zahnbürsten Schwämme.  
Nur beste Qualitäten. 10893.7.3 **Billigste Preise.**  
**Emil Vogel Hofl. Nachf.**  
Bürstenfabrik. 3 Friedrichsplatz 3.  
**Rabatt-Marken.**

**Wanzen u. Käfer**  
lässt man am besten durch die grösste und leistungsfähigste Vertilgungsanstalt  
**Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer**  
**Anton Springer**  
Markgrafenstr. 52, Tel. 2340 u. Eitlingerstr. 51, Tel. 1438  
**radikal vertilgen**  
keelle Garantie. Strengste Diskretion.  
Versicherungen ganzer Anwesen gegen mässige Prämiensätze für die Herren Hausbesitzer besonders zu empfehlen. 365

**Heirat.**  
Wittwer, Staatsbeamter, 38 Jahre, 2 Kinder, 13 u. 11 Jahre, evang., in geordneten Verhältnissen, sucht auf diesem Wege geacht. glückl. Heirat mit Fräulein oder Witwe in Verbindung zu leben. Ernstgemeinte Off. erbitte unt. 225493 an die Exped. der „Bad. Presse“. Strengste Discretion.  
Gebrauchte, unterhaltene **Säckelmaschine** zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 225482 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.  
**Herren-Fahrrad,** eleg., Torpedofreil., bill. zu verlauf. 225442.2.1 **Durlacherstraße 57, part.**  
**Grammophon**  
mit eingebautem Trichter, fast neu, billig abzugeben. 225497  
**Gabelbergerstr. 13, part., rechts. 10-12 u. nachm. 4-7 Uhr.**  
Zeit mit 3 teil. Rohhaar-Matrasen 45 M., älteres Bett m. Federb. 25 M., schöne Kommode 15 M., Nachttische 3 M. 225353.2.2  
**Ludwig-Wilhelmstr. 18, StbS., pl.**  
**Fahrrad,**  
freil., fast neu, billig abzugeben. 225501.2.1 **Aronenstr. 27, 8. St.**  
Schön. Sofa, neu bez. saub. Bettstelle, Roll. Polster, auf 30 M., zu verf. 225502 **Kaiserstr. 43, Hof.**  
Schön. Bettstelle m. Holz u. Stiel. Matrass, bereits neu, 1 Sofa u. 2 Ausziehtische werden billig abgegeben. Ludwig-Wilhelmstr. 16, StbS., IV. u.

33 1/3 Prozent Rabatt

Grosse Posten Damen- und Kinder-Strümpfe sowie Handschuhe.

Saison-Ausverkauf Paul Burchard Kaiserstrasse 143.

Blusen jeder Art sowie Unterröcke

20% Rabatt

11650



Karlsruher Liederkranz

Am Donnerstag, den 17. Juli cr., abends 8 Uhr, findet bei günstiger Witterung im Stadtgarten unser

Sommernachts-Fest

mit Musik, Gesang und unter gefl. Mitwirkung des Mandolinen-Clubs statt. Wir laden hierzu unsere verehrlichen Mitglieder, sowie die Mitglieder des Mandolinen-Clubs und der Schützengesellschaft Karlsruhe nebst Familienangehörigen geziemendst ein.

Stadtgarten

Mittwoch, den 16. Juli 1913, abends 8 Uhr. Militär-Konzert mit billigen Eintrittspreisen gegeben von der Kapelle des 3. Badischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50

Eintritt: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenbesitzern 10 Pfg. Sonstige Personen 20 Pfg. Soldaten und Kinder je die Hälfte.

Heute Mittwoch, den 16. Juli, abends 8 1/2 Uhr: Etablissement „Friedrichshof“

Grosses Populärer Vokalkonzert Liederabend „Schwäbischen SINGVÖGELN“ Vokal-Doppelquartett Singer vom Königl. Hoftheater Stuttgart.

Auftreten in schwäbischer Nationaltracht. Eintritt 30 Pfennig. Quartette: Mozart, Haydn, Mendelssohn, Lortzing, Abt, Kreutzer.

Bolkschauspiel Dietlingen

Lichtenstein Schauspiel in 8 Bildern nach Wilhelm Sauffs gleichnamiger Sage, für die Naturbühne Dietlingen besonders bearbeitet von Otto Eichrodt.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey

Heute abends 8 1/2 Uhr Vereins-Abend im Lokal „Lokal, Landstr. 11“

Mandoline-Klub Karlsruhe

Heute abends 9 Uhr Probe. Zugleich laden wir unsere Mitglieder zu dem morgigen Donnerstagabend im Stadtgarten stattfindenden Gartensfest des Gesangsvereins „Liederkranz“

I. Karlsruher Kynologenklub

Unter dem Protektorat S. R. S. der Großherzogin Luise von Baden. Mittwoch, den 16. Juli, abends 9 Uhr: Vereins-Abend im Lokal „Landstr. 11“

Cerele français

Dames et Messieurs désirant s'exercer dans la langue française sont invités aux séances qui ont lieu chaque vendredi soir à 8 heures et demie.

Goldener Adler

Unterarbeiten von Betten u. Polstermöbeln wird am besten und billigsten besorgt im Vollergeräth R. Köhler, 25335 Schützenstr. 25.

Ich zahle

höchste Preise für abgelegte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Möbel u. Weiszeug, Wandfa. Gefl. Lf. erb. J. Glotzer, Marktgrabenstr. 3.

Verloren

Ein mit Silber u. Gold durchwirkter Gürtel mit einem gold. Schloß, mit Steinen u. Perlen besetzt, wurde Sonntag nachmittag auf der Hauptpromenade verloren.

Verloren

Montag Nachmittag, goldene Damenuhr, gez. G. W., im Stadtgarten oder auf dem Wege vom Stadtgarteneingang der Bahncyclusung nach der Oststrasse (Neue Bahnhofsstrasse). 11616

Gefunden eine Damenuhr

Abgub. Kessingstr. 29, 1 Treppen, von 12-2 Uhr. 225481.2.1

Zu ihrerlof. Hochzeit

in der Silvette vom 10-17. Aug. wird dritter Herr, Alpinist gesucht. Offerten unter Nr. 225480 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Bahnhofs-Hotel

Im bad. Oberland (Schneidweg-Galtshelle) ein seit 85 Jahren vom jetz. Eigentümer geführtes, gut gehendes Hotel mit 14 Fremdenzimmern, Salongen, Auto-Baracken, groß. Kellern (eigenen Wein) hübsch angelegt, groß. Bier-, Obst-, Gemüsegarten. Viel Fremdenbesuch, sehr. auch Saisonplatz, wegen Fränklichkeit des Besitzers alsbald preiswert zu verkaufen. Tüchtig. Geschäftsleute nie wiederkehrt. Gelegenheit geboten.

Bäckerei-Verkauf

Eine gutegehende Bäckerei in Frankenthal bei 4000 Wl. Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. unter 225492 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Dampfziegelei zu verkaufen

Zu dem billigen Preis von 8000 M mit 20000 M Anzahlung verkaufe ich eine Dampfziegelei, mit 12 HP Solomobile, 36 Hc Land mit bestem Material und nur 30 Minuten von der Bahn entfernt, im Amt Ginsheim bei Heidelberg. Gefl. Off. an M. Kurz, Privat, Karlsruhe 225454 Vorstrasse 1.

Haus

mit großen Oefonomiegebäuden, in guter Lage bei Karlsruhe, ist zu verkaufen. Offert. unter 225450 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Für Schreiner od. Glaser

Zu verkaufen eine Abriht- und Dickenhobelmaschine, 50 cm Hobelbreite, 1 Universalkreissäge, Präsz. u. Bohrmaschine, 1 Saphen-schneid- und Schlitapparat, 1 Schleifmaschine, sowie 5 Pf. Elekt.-Motor (Drehstrom).

Mandoline

selbst aus Italien mitgebracht für den bill. Preis von 15 M zu verff. bei E. Deininger, Ludwigsl. 61. 8. St., ab. 7-8 Uhr abds.

Verloren

Ein Kinderleg- und Spielwagen ist billig zu verkaufen. 225457

2 junge Hunde

Wire-Bale-Terrier, billig zu verff. 11647 Vorstrasse 27, 5. St.

2 gute Ziegen zu verkaufen

R. Grünwinkel, Gerberstr. 11, part.

Zu beachten!

3 Morgen Korn, 1/2 Dinkel, 1/2 Hafer auf dem Salin werden verff. zu erfragen bei Daniel Seitz, Chem. Fabrik in Rimburr. Telefon Nr. 578.

Todes-Anzeige

Nach längerem mit Geduld getragenen Leiden ist meine liebe Gattin, unsere treubesorgte Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin Marie Mayer, geb. Wenz im Alter von nahezu 49 Jahren heute früh 7 1/2 Uhr sanft entschlafen.

Trauer-Hüte

aus nur la. Crêpe in jeder Preislage stets vorrätig S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Detektiv-„Globus“

Auskünfte aller Art, Vertrags-Auskünfte über Mitgift, Vermögen, Ruf, Charakter, Vergangenheit etc. Beobachtungen, Ermittlungen und Recherchen streng diskret und allerorts. Prima Referenzen. 225464

Restaurant zum Löwenrachen

Wegen Renovierung einige Tage geschlossen.

Warenlager

Konkurs Melcher, Muggensturm: Manufaktur- und Kurzwaren aller Art, Aussteuer-Artikel, Stroh- u. Filzhüte, Wüthen etc. wird en bloc abgegeben durch den Konkursverwalter Rechtsanwalt Kastner, Rastatt.

Auto zu vermieten!

Besitzer stellt sein modernes 4 füssiges Auto samt Chauffeur einem Privat, Fabrikant (entlegener Gebiet) oder Herrschaft für Stadt- u. Fernfahrten gegen mäßige Vergütung zur Verfügung.

Markgräfler Wein

Besten Wein zu verkaufen. 225427 an die Expedition der „Bad. Presse“ einfinden.

Beste Zahler

abgelegte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. i. m. Politkarte genügt. Komme ins Haus. 2252892.2

„Diebe“

Besten Preis für nettes Kleider, Schuhe, Stiefel, etc. B. Billig, Durlacherstrasse 68. Politkarte genügt. 225472

Kind

Kind wird in liebevolle Pflege Bereits neuer, eleg. Kinderlegwagen zu verkaufen. 225479

Eine wirtschaftliche Frage?

(Von unserer Berliner Redaktion.)

Berlin, 15. Juli. Die Politiker, die in Frankreich die Wiedereinführung der dreijährigen Dienstzeit betreiben, rühmen sich eines „kalten und entschlossenen Willens“.

Millerand hat es dennoch getan; nur die Form hat er gemildert und der Umgebung angepasst. Ihm lag daran, Deutschland zwar nicht als kriegslustig (das wäre denn doch zu unglücklich) zu zeigen, aber als kriegsbereit hinzustellen.

Hat Millerand dies für Wirtschaftspolitik? Es scheint so. Tatsächlich kann nichts utopischer sein. Jedes andere Motiv, das unwahrscheinlichste, nationale Romantik, Friedensüberdruß, Machtkrieg, Deutschland zuzutrauen, wäre immer noch sinnvoller als der Glaube an ein „wirtschaftliches Unternehmen“.

Ueberhaupt steht es wohl so, daß die politische Macht etwas Absolutes ist, unabhängig von irgend welchen Zwecken. Wenn sämtliche Staaten gleichzeitig behaupten, sie rüsten nur zu ihrer Verteidigung, so ist das nicht Heuchelei; sondern Wahrheit; denn jeder hat seine Wirtschaft zu schützen, gegen den Krieg, der, aus ganz andern wirtschaftlichen Tiefen aufsteigend, sie bedroht.

Tango.

Karlsruhe, 15. Juli. Während der diesjährigen großen Remonade in Baden-Baden im August wird im Kurhaus die Weltmeisterschaft im Tango, von den 2000 M. betragenden Eintrittspreis ausgenommen, über diesen neuesten steilumrissenen Tanz lesen wir nunmehr in der „Kölnischen Ztg.“ folgenden:

„Zwei Menschen, deren Augenpaare die ganze Masse der zwei Körper unlosbar zu verbinden scheinen durch den Blick, der jede Bewegung des andern schon vor der Verwirklichung aus dem Hirn abliest; zwei so verbundene Tänzer, die ein einziger Körper scheinen, nicht weil sie sinnlich-formal ineinander verschmelzen, sondern weil ein Stützpunkt jede leibliche Bewegung dieser zwei Körper, so müde es an, beherrscht, eine reichhaltige Melodie der Bewegungsmotive unbegrenzt abgemandelt, vom Pianissimo anschwelkend, alle Rhythmen ausnützend, und nicht im Fortissimo trivial endend, sondern endlos, irgendwann verklingend, nachklingend und im Zuschauer weiterwirkend; ein Paartanz ohne eigentliche Formel, so reich oder arm, wie die Möglichkeiten der Tänzer geben; kein Massentanz, sondern ein Schautanz für Künstler vor einem Publikum; das könnte ein Schema des Tangos sein.“

Nun will man durchaus, daß der Tango ein unästhetischer, ein unanständiger Tanz sei, und sagen manchen Leute außer Landes, natürlich, weil er ein Pariser Tanz ist, was gar nicht stimmt. Die aber seinen Ursprung wissen, schließen von ihm aus auf dasselbe Urteil, und das ein: ist so wenig treffend wie das andere. Der Tango als Tanz ist nicht jung und zudem weitgereist. Vor über 20 Jahren schon kannte man ihn in Amerika, und in Buenos Aires knüpfte man an seinen Begriff den Ausschuß der Menschheit. Ja, erzählt einer, der Bescheid weiß, man kam nur durch geheime Zeichen in die Höhlen, wo von finsternen Gesellen „dieser Leidenschaft gelehrt wurde“.

Schon ein Friedensheer von 1 100 000 Mann und um 1920 von 1 200 000 aufstellen. Diese Möglichkeit bringt uns in die Lage, dem westlichen Nachbar das Maß seiner Rüstungen zu bestimmen, gleich wie unsere Flottenstärke sich nach der englischen richtet. Das ist Macht, die ihren Zweck in sich selbst hat. Freilich schließt sie auch unsere Wirtschaft. Nur nicht gegen Wettbewerb.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 29. Juni 1915 gnädigt bemogen gefunden, dem Architekten Max Waltherr in Friedenau-Berlin das Ritterkreuz 2. Klasse Höchstehres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 29. Juni 1915 gnädigt bemogen gefunden, den nachgenannten Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehren das Ehrenzeichen für 40jährige treue Dienste bei der freiwilligen Feuerwehr zu verleihen: dem Landwirt und Gemeinderat Thomas Gail, dem Zimmermann Eduard Glag, den Landwirten Johann Gluz und Johann Metz, dem Landwirt und Gemeinderat Friedrich Ströhm und dem Landwirt Faver Weitz in Gunthausen, dem Landwirt und Gemeinderat Joseph Auer und dem Landwirt Theodor Auer in Kengingen und dem Landwirt Peter Mann in Schwandorf.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 1. Juli 1915 gnädigt bemogen gefunden, dem Choränger Jakob Weiß in Karlsruhe das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 5. Juli 1915 gnädigt bemogen gefunden, dem Altgrafredner Anton Sülzer in Stühlingen das Ritterkreuz zweiter Klasse Höchstehres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 5. Juli 1915 gnädigt bemogen gefunden, dem Untererheber Jakobus Jantsch in Borsberg die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 5. Juli 1915 gnädigt bemogen gefunden, dem Fürtlich Fürtlichbergischen Forstwart Jonas Gebele in Rippoldsau die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigt bemogen gefunden, dem Postmeister Rechnungsrat Otto Niebel in Müllheim die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlichen Preussischen Roten Adlerordens 4. Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigt bemogen gefunden, den Oberpostkassierer Robert Meyer in Freiburg und Bruno Weber in Konstanz, sowie dem Oberbrieftreger Georg Wehler in Ueberlingen die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlichen Preussischen Allgemeinen Ehrenzeichens in Silber zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 5. Juli 1915 gnädigt geruht, den Postsekretär Gustav Neff aus Freiburg mit Wirkung vom 1. Januar 1913 ab zum Ober-Postsekretär beim Postamt in Freiburg zu ernennen.

Das Groß-Ministerium des Kultus und Unterrichts hat unter dem 8. Juli 1915 den Hauptlehrer und Musiklehrerandaten Hermann Eckert an der Volksschule in Mannheim zum Musiklehrer an der Lessingsschule (Realgymnasium mit Realschule) dafelbst ernannt.

Mit Entschlußung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 2. April 1913 wurde Eisenbahnsekretär Rudolf Fischer in Kiesel nach Lahr-Stadt versetzt.

Johannes Finkenrath-Stiftung zum Bekken deutscher Schriftsteller.

Köln, 12. Juli. Der am 16. März 1908 zu Köln a. Rh. verstorbene Schriftsteller Hofrat Dr. Johannes Finkenrath hat letztwillig eine Summe von 300 000 Mark zu einer Stiftung bestimmt, aus deren Zinsen alljährlich Schriftstellern und Schriftstellerinnen, die sich mit Arbeiter in deutscher Sprache auf dem Gebiete der schönen Literatur ausgezeichnet haben, ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, religiöse, soziale oder politische Richtung unterstützt und vor allem starke literarische Talente gefördert werden sollen.

Die Zwecke der Stiftung sollen in folgender Weise erreicht werden: a) Es sollen Unterstiftungen in Form von Ehrengaben solchen bedürftigen deutschen Schriftstellern, die von hervorragender Begabung und künstlerischer Bedeutung sind, zuerkannt werden, um ihnen eine Zeitlang die unbestimmte, möglichst sorgenfreie Ausübung ihrer Kunst zu sichern oder zu erhalten.

b) Es können an körperlich oder geistig erkrankte, bedürftige Schriftsteller, die auf schriftstellerischem Gebiete bedeutende Leistungen aufzuweisen haben, Unterstiftungen gewährt werden.

c) Außerdem sollen kleinere Unterstiftungen im Gesamtbetrage von 1000 Mark freibaren und bedürftigen, in Köln ansässigen

Schriftstellern, auch wenn sie den Bedingungen zu a) nicht genügen, gegeben werden.

Die Stiftung hat ihren Sitz in Köln a. Rh. und wird verwaltet durch einen ehrenamtlich tätigen Stiftungsrat. Bewerbungen um die Stiftungsgaben sind bis spätestens 1. Oktober d. J. an den Vorsitzenden des Stiftungsrats unter der Aufschrift „An den Oberbürgermeister Köln a. Rh., Stadthaus, betr. Finkenrathstiftung“ einzureichen.

Die Satzungen der Stiftung können vom Bürgermeisterrat Köln a. Rh. kostenlos bezogen werden.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

15. Juli: Ernst Zimmermann von Montigny, Badegäste hier, mit Theresie Knopf von Altschweier; Christian Müller von Gohshelm, Bahnarbeiter hier, mit Luise Hanke von Stein; Alfred Stodert von Fehlbach, Amtsrichter in Mannheim, mit Hedwig Kaiser von Bruchsal.

8. Juli: Heinz Franz, B. Emil Feibelmann, Kaufmann. — 10. Juli: Hans, B. Wilh. Bruns, Dipl.-Ingenieur; Leonhard, B. Leonh. Kellenberger, Direktor. — 13. Juli: Elfriede Gerda Elfe, B. Heinrich Wirtz, Kaufmann.

12. Juli: Karl Mähler, Kaufmann, Ehemann, alt 48 Jahre. — 13. Juli: Joh. Eberle, Metzger, Ehemann, alt 62 Jahre. — 14. Juli: Stefanie Haug, Einlegerin, ledig, alt 21 Jahre; Karoline König, alt 49 Jahre, Ehefrau des Schneiders Franz König; Karoline Stürmer, Büglerin, ledig, alt 77 Jahre; Anna Reinhardt, alt 69 Jahre, Ehefrau des Privatiers Karl Reinhardt; Elise Adermann, alt 38 Jahre, Ehefrau des Schaffners Karl Adermann; Alfred, alt 1 Jahr 8 Monate 15 Tage, S. Johann Burchard, Werkmeister.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Mittwoch, den 16. Juli: 3/4 Uhr: Karoline Stürmer, Büglerin, Sternbergstraße 13; 4 Uhr: August Ziegler, Rechnungsrat, Boeckstraße 16a; 4 Uhr: Stefanie Haug, Einlegerin, Josenstraße 26; 5 Uhr: Elise Adermann, Schaffners-Ehefrau, Hermannstraße 10.

Kufeké - Kinder-mehl - Kranken-kost. Hervorragend bewährte Nahrung. Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei u. leiden nicht an Verdauungsstörung.

Urin - Auswurf - Untersuchungen. Chem.-technische Begutachtungen und Auskünfte. Bakteriolog.-chemisches Institut Dr. Fritz Lindner. Internationale Apotheke Karlsruhe.

Faustring-Lanolin-Seife. Der Haut zuträglichste, wohlfeilste Toilette-seife, Stück 20 Pfennig, 5 Stück 95 Pfennig. Angefertigt vom langjährigen Fabrikanten der Feilringseife: C. Naumann, Offenbach a. M.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch H. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe. Weltgeschichte der Gegenwart. Von Dr. Albrecht Wirth. Dritte, umgearbeitete und bis 1913 fortgeführte Auflage. Verlegt bei Alfred Janßen in Hamburg. 549 Seiten. Groß 8 M., gebd. 10 M.

Wahrene Kunst. (Heft 21 und 22.) Multirierte Zeitschrift mit Kunstablagen. 27. Jahrgang. Preis des Vierteljahrsheftes 60 M. Verlag W. G. Lang, Berlin W. 57.

Warum gibt es mehr Frauen als Männer. Statistisch ist genau erwiesen, daß in allen zivilisierten Ländern mehr Knaben als Mädchen geboren werden und zwar kommen auf 105 Knaben durchschnittlich 100 Mädchen. Trotzdem gibt es aber in allen Ländern mehr Frauen als Männer, in einigen Ländern ist der Frauenüberschuß sogar ganz bedeutend.

Die Physiologie hat sich mit diesem Problem befaßt, und ist dabei zu ganz interessanten Feststellungen gekommen. Es ist erwiesen, daß die Sterblichkeit vom 3. bis zum 15. Lebensjahre bei beiden Geschlechtern gleich ist. Die gefährlichsten Jahre für Mädchen sind die Jahre vom 15. bis zum 19., aber immerhin ist die Sterblichkeit unter ihnen da nicht so groß, wie unter den Knaben. Nach dem 19. Lebensjahre nimmt die Sterblichkeit unter den Frauen im Vergleich zu der der Männer immer mehr ab; namentlich vom 30. bis zum 35. Jahre ist sie unter den Männern viel größer. Erst mit dem 70. Jahre wird die Sterblichkeit beider Geschlechter wieder gleich, verhielt sich aber nach 85 Jahren nochmals zu Ungunsten der Männer.

Wenn man diesen Tatsachen weiter auf den Grund geht, erfährt man, daß die Frauen im Allgemeinen Krankheiten gegenüber widerstandsfähiger sind als Männer. Wohl ist die physische Kraft des Mannes viel robuster, als die der Frau, aber letztere ist ausdauernder. Die Physiologen geben hierfür folgende ganz richtige Erklärung: Das Nervensystem einer Frau ist viel feiner als das des Mannes. Der Mann arbeitet solange, bis er einfach nicht mehr kann. Die Frau ist vorsichtiger. Sobald sie eine Ermüdung verspürt, pausiert sie. Mit anderen Worten: sie hält mit ihren Kräften besser Haus, läßt sich von ihren Nerven rechtzeitig warnen und überarbeitet sich nicht. Wenn die Frau daher einmal erkrankt — und es ist erwiesen, daß die Frauen im Allgemeinen viel mehr erkranken als die Männer — so zeigt sie sich widerstandsfähiger als die Männer, weil sie in gefunden Tagen ihre Kräfte nicht restlos verbraucht, sondern immer noch etwas „zurückbehält“. So sind es in der Tat hauptsächlich physiologische Gründe, die den Frauenüberschuß verursachen.

Vertical text on the left edge of the page, including page numbers and other markings.

Vertical text on the right edge of the page, including page numbers and other markings.

### Lehrings-Arbeiten-Ausstellung der Gewerbeschule.

Die Ostern ds. Js. zur Entlassung gekommenen Gewerbeschüler können ihre Wertpreise und Urkunden für ihre prämierten diesjährigen Lehrings-Arbeiten beim Hausmeister der Gewerbeschule von heute, ab in Empfang nehmen.

Karlsruhe, den 12. Juli 1913. 11639.2.1  
**Der Schulvorstand.**  
Rektor Kuhn.

## Frauenarbeitschule

des Badischen Frauenvereins

Abteilung I.

Am 10. September d. Js., vormittags 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse: Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen, Sämitzschneiden, Reißzügen, Buntzügen, Knäpffarbeiten, Spitzenlöppen, Plüßen und Kunststopfen, Putzmachen, Feinbügeln, Frisieren, Freihand- u. geometr. Zeichnen, Musterzeichnen und Entwerfen und Buchführung.

**Extraturse für Damen**  
im Wäschemachen und Kleidermachen.

**Vorbereitungsklasse zur Vorbildung von Handarbeitslehrerinnen.** Handarbeitslehrerinnenseminar zur Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen für Volks-, höhere Mädchen- und Frauenarbeitschulen. Ausbildung für Zimmermädchen, Kammerjungfern, Wäschebinderinnen, Kleidermacherinnen und Näherinnen.

**Extraturse für schon in Dienst stehende Zimmermädchen und Kammerjungfern,** die von ihrer Herrschaft gut empfohlen sind, im Wäschemachen, Kleidermachen, Plüßen und Kunststopfen und Feinbügeln.

**Auswärtige Schülerinnen** erhalten in der Anstalt volle Pension und besonderen Unterricht im Turnen, Gesang und Lebenskunde.

**Anmeldungen** werden von der Vorsteherin, Fräulein Josefine Mahler, im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, entgegengenommen. Satzungen und Anmeldebformulare sind von der Kanzlei der Abt. I des Badischen Frauenvereins zu beziehen und werden in der Frauenarbeitschule abgegeben, woselbst auch jede nähere Auskunft erteilt wird.

Karlsruhe, im Juli 1913.  
**Der Vorstand der Abteilung I.**  
Gartenstraße 49. 11087\*

## Handelschule

der Abteilung I des Badischen Frauenvereins  
Karlsruhe.

(Unter der Aufsicht des Groß-Handelsgerichts.)

**Beginn eines neuen Schuljahres mit 32 Wochenstunden 15. September d. Js.**

Die Unterrichtsfächer sind: deutscher Briefwechsel und Kontorarbeiten, Handels- und Bürgerkunde, Handels-, Wechsel- und Scheckrecht, kaufmännisches Rechnen, Buchführung (einfach, doppelt und amerikanisch), Wirtschaftsgeschichte, Fremdsprachen, Hund- und Platanenschrift, Stenographie und Kalkülrechnen.

Fräulein, die beabsichtigen, nur an einzelnen Unterrichtsfächern teilzunehmen, ist Gelegenheit geboten, die gewünschte Ausbildung in den gewählten Fächern sich zu verschaffen.

**Anmeldebformulare** sind in der unterzeichneten Stelle zu erheben, woselbst auch die Satzungen zu haben sind und jede gewünschte Auskunft gerne erteilt wird. 10749.10.3

**Der Vorstand der Abteilung I Karlsruhe,**  
Gartenstraße 49.

Ab 15. Juli bis 5. August

## Inventur-Verkauf!

Doppelte Rabattmarken  
oder 10 Prozent in bar.

Eisenwaren und Werkzeuge  
Haus- und Küchen-Geräte  
Kompl. Küchen-Einrichtungen  
in jeder Preislage.  
Gas- und Kohlen-Herde.  
Eis- und Fliegen-Schränke.  
Gas- und Petroleum-Lampen.  
Kaffee-, Tee- u. Speise-Service. 11555

**Ph. Nagel, Karlsruhe,**

Kaiserstrasse 55      Telefon 3543.

## Total - Ausverkauf

wegen Aufgabe des Ladengeschäfts

**20-50% Rabatt**

Selten günstige Einkaufs-Gelegenheit in  
Glas, Porzellan, Email, Aluminium, Nickel,  
Holzwaren für Haus und Küche.

Besonders billig: 11472.3.2

Nippes, Vasen, Schirm- und Palmenständer, Tafel-  
und Kaffee-Service, Wandplatten, Vogelkäfige etc.  
Nur beste Fabrikate. Prompter Versand.

**Franz Hug, Karlsruhe i. B.**  
Kreuzstraße 20, vis-à-vis der Töcherschule.

**Betonierung und wasserfesten**  
Abdeckungen von 8 Brückenböden  
der Zufahrtslinie zum neuen  
Personenbahnhof Karlsruhe mit  
2000 qm Flächeninhalt nach  
Planmäßiger Anordnung vom 3.  
1. 07 öffentlich zu vergeben. Be-  
dingungen u. Angebotsvorbrude  
auf unterer Kasse neuer Ver-  
ordnungsdruck zur Einsicht u. Abgabe  
gegen Entrichtung von je 20 A pro  
Bride. Zeichnungen ebenda ein-  
zulegen. Angebote mit Aufschrift  
für einzelne oder sämtliche Bau-  
werke bis Freitag, 25. Juli d. J.,  
vorm. 10 Uhr, verschlossen u. mit  
Frei bei uns einzulegen. Zu-  
schlagsfrist 3 Wochen. 11506  
Karlsruhe, den 10. Juli 1913.  
Gr. Bahnbauinspektion III.

## Verdingung

Neubau Postsekamt  
Karlsruhe (B.)

Bausumme der ganzen Anlage  
425000 M.)

Es sollen vergeben werden:  
I: Ent- u. Entwässerungs-  
Geg., Warmwasserbe-  
reitungsanlage.  
II: Aufstellung.

Die Verdingungsunterlagen liegen  
im Bauamt, Oberhof-  
direktionsgebäude, Eingang im Hof,  
täglich von 8-12 Uhr u. 4-6 Uhr  
aus und können mit Ausnahme der  
Zeichnungen u. Massenberechnung  
zum Preise von 0,40 M für Los I,  
0,85 M für Los II, 0,50 M für Los III,  
soweit der Vorrat reicht, dort  
besichtigt werden. Die Angebote sind  
unterzeichnet und verschlossen mit  
entsprechender Aufschrift an das  
Bauamt, Postfach 11, Karlsruhe,  
eingetragen zu werden, woselbst im  
Beisein etwa  
erhöhter Bewerber die Eröffnung  
der Angebote am 22. Juli 1913  
für Los I um 10 Uhr, für Los II  
um 10<sup>15</sup> Uhr und für Los III um  
11 Uhr stattfindet. Falls Feins der  
Angebote für ammontar befunden  
sind, bleibt die Ablehnung sämt-  
licher Angebote vorbehalten. Zu-  
schlagsfrist 3 Wochen. 11321.3.3  
Karlsruhe (B.), den 8. Juli 1913.

**Der örtliche Bauleiter.**

## Bergebung von

Kanalbauarbeiten.

Die Herstellung von rund 2380  
Meter Straßensanalen (gemauerte  
Kanäle und Steinleitungen)  
nebst Einfallsanlagen soll ver-  
geben werden.

Angebote sind auf den beson-  
deren Verträgen verschlossen und  
mit entsprechender Aufschrift ver-  
sehen bis längstens  
Dienstag, den 29. Juli d. Js.,  
vormittags 10 Uhr,  
an das städtische Tiefbauamt, Rat-  
haus Zimmer Nr. 116 einzulegen;  
wo auch die Bedingungen  
und Pläne zur Einsicht aufliegen  
und Angebotsvorbrude abgegeben  
werden.

Karlsruhe, den 7. Juli 1913.  
Städt. Tiefbauamt.

## Vergebung von

Verputzarbeiten.

Zur Instandsetzung der Fassaden  
am Schulhaus 2 sollen die Ver-  
putzarbeiten öffentlich vergeben  
werden.

Pläne und Bedingungen können  
von 8-12 Uhr vormittags und  
von 2-6 Uhr nachmittags in un-  
serem Bureau eingesehen werden,  
woselbst Angebotsformulare gegen  
Erstattung der Verbrieflichungs-  
kosten, solange der Vorrat reicht,  
abgegeben werden. 5011a

Angebote sind portofrei, ver-  
schlossen, mit entsprechender Auf-  
schrift versehen und unterzeichnet,  
spätestens am  
Montag, den 21. Juli,  
vormittags 11 Uhr, an uns einzu-  
reichen.

Den Anbietenden steht es frei,  
den Aufbietenden der Angebote bei-  
zuwohnen.

Grötzingen, den 10. Juli 1913.  
Ortsbanant  
Himmeler.

## Grötzingen.

## Schafweide-

## Verpachtung.

Die Gemeinde Grötzingen ver-  
pachtet am  
Dienstag, d. 22. Juli d. J.,  
vormittags 11 Uhr,  
auf dem Rathaus hier die Schaf-  
weide, welche mit 600 Schafen be-  
fahren werden kann, auf 6 Jahre.  
Die Bedingungen können  
mehrsch der üblichen Geschäfts-  
kunden auf der Kasse des Bür-  
germeisters eingesehen werden.  
Grötzingen, den 8. Juli 1913.

**Gemeinderat.**  
Wagner.  
4971a.2.2      Runz, Ratsschreiber.

## Komme

## pünktlich!

Wegen meiner Geschäftsverlegung  
zahle hohe Preise für getragene  
Herren- u. Damenkleider, Schuhe,  
Uniformen usw. 3.2  
**J. Groß, Markgrafenstr. 6.**

## Freiwillige

## Bertheigerung.

Donnerstag, den 17. Juli 1913,  
nachmittags 2 Uhr, werde ich im  
Auftrage der Firma J. Krazer's  
Wöbelfabrikation in deren Lager-  
haus Godelsheimstr. 7 hier gegen  
bare Zahlung öffentlich vertheigern:  
Möbel, Betten, Vorhänge, Bil-  
der, Spiegel, Porzellan, Glas-  
und Emailgeschirr, 1 Nähmaschine,  
Galerien und Stangen, 1 Flo-  
berbüchse, 1 Gewehr und sonst  
viele brauchbare Gegenstände.  
Karlsruhe, den 15. Juli 1913.

**Noë, Gerichtsvollzieher.**

**Reinholzertheigerung des Forst-**  
amts Kastenbrunn in Gernsbach.  
Mittwoch, den 23. Juli d. J., mit-  
tags 12 Uhr, im Gasthaus zu Kas-  
tenbrunn. Aus den Domänenwald-  
abteilungen 2-25, 28, 34, 50 bis  
79, 83, 89-104: 741 Ster Redel-  
holz-Scheiter und Brügel und 84  
Ster Redelholzreisbrügel. Die  
Reinholzertheuerung in Dürren-  
heim, Rheinmündung in Wotenau, Diem-  
tel in Kastenbrunn und Schult-  
heim in Rombach zeigen das Holz  
bor. 5101a

## Für Erfinder!

Patente, Gebrauchsmuster u. Waren-  
zeichen im In- und Ausland, fachm.  
Beratung, Auskünfte und Ingenieur-  
besuch kostenlos durch  
4268a  
Patentbureau H. Haller,  
Pforzheim, Telefon 205.

## Nieren-

## u. Blasenkrankhe

finden durch **Altbuchhorster**  
**Marksprudel Starkquelle**  
rasch Erleichterung und Hilfe. Die  
Nierenarbeit wird wohlbekannt er-  
leichtert, Sand, Gries, Steine auf-  
gelöst u. fortgeführt, die Harnsäure  
gebunden und abgemindert, Drüsen,  
Nerven schnell befreit. Von zahlr.  
Professoren u. Aerzten glänzend be-  
gutsachtet. Fl. 65 u. 26 Pf. In Karlsru-  
he: Ind. Drogerie B. Thiering  
Amalienstr. 19, B. Baum, Werber-  
straße 7, D. Mayer, Wilhelmstr. 20,  
C. Fischer, Karlsru. 74, G. Roth,  
Berrenstr. 26/28, Th. Balz, Kurven-  
straße 17, J. Dehn, Markt, 3. Beringer-  
str. 55, in Mühlburg: W. Strauß;  
in Durlach: A. Peter, Drogerie;  
in Ettlingen: Rob. Ruf. 2290a

## Tee!

Ceylon-Orange-Pekoe  
voller Tee, fein aromatisch und sehr  
ausgiebig Pfd. 3.50

Deutsche Mischung  
aromat, mild u. ausgiebig. Pfd. 3.20

Spitzen-Tee Pfd. 2.-

V. Merkle Karlsruhe  
Kaiser-  
Teleph. 175.      Istraße 169

## Wer liebt

ein sattes, reines Gesicht, rosiges,  
jugendliches Aussehen u. blendend  
schönen Teint, der gebrauchte  
**Stechenpferd-Seeife**

(die beste Seifenmilch-Seeife)  
à Stück 50 Pf. Die Wirkung erhöht  
**Dada-Cream**

welcher rote u. rissige Haut weich u.  
sammelmacht. Tube 50 Pf. bei  
G. Roth, Hofstr., Berrenstr. 26/28,  
S. Wieler, Kaiserstr. Nr. 223,  
Otto Fischer, Karlsru. Nr. 74,  
W. Balz, Kurvenstr. Nr. 17,  
G. Elinger, Sophienstr.,  
G. Reichard, Engeldrog., Werberpl. 44  
Ludw. Bühler, Ladnerstr. Nr. 12,  
W. Hager, Kaiserstr. Nr. 61,  
sowie in allen Apotheken, 2827a  
in Grötzingen: Hans Joleph,  
in Grünwinkel: Fr. Geiger-Sinner,  
in Mühlburg: Strauß-Drogerie,  
in Durlach: Einhorn-Apothek.

## Rino-Creme

verhindert und beseitigt Miteser,  
Pickel, Finnen, Hornhaut,  
Wundlaufen, Gesichtsröte,  
macht rauhe Haut weich u. elastisch,  
unempfindlich gegen Kälte  
und grelle Sonnenstrahlen

**zart u. weiss.**

In der Kinderstube bewährt  
gegen Wundsein.  
Sparsam im Gebrauch.  
Dose 25 Pfg.  
Nur echt mit Firma:  
Roth, Schubert & Co. G.m.b.H. Weinsbüchli

Depots:  
Internationale Apotheke 3925a  
Hof-Apotheke  
Drogerie Th. Walz  
Westend-Drogerie,  
Drogerie J. Dehn Nachf.  
Engel-Drogerie, Werberplatz 44,  
Strauß-Drogerie, Karlsruhe-Mühlburg.

## Apfelwein

glanzhell, prima Qualität  
per Liter 22 Pfennig.

**Reinnettenwein**  
per Liter 25 Pfennig.  
Bei Abnahme größerer  
Quantitäten Preisermäßigung.  
Fässer leihweise.

**Kohler & Berger, Hüpf i. B.**  
Telephon 173. 4272a

Wo ist  
**Coletti der Straßenkehrer**  
im Dienst???

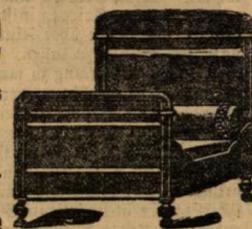
## Für Brautleute

Schlafzimmer, 10656.8.6  
Speisezimmer,  
Herrenzimmer,  
Kücheneinrichtungen,  
sowie alle Sorten einzelne

Betten, Möbel, Bilder, Spiegel etc.  
zu den billigsten Preisen.

**Gebr. Klein, Karlsruhe**

Durlacherstr. 97/99.      Telefon 1722.      Kulante Zahlungsbedingungen.



## Beständige Ausstellung

in praktischen 3660  
**Verlobungs-, Hochzeits- und**  
**Gelegenheits-Geschenken**

**Haushalt-Artikel**  
in Porzellan, Kristall, Zinn, Nickel, Silber und Messing.

**Luxus-, Leder- u. Holzwaren. Figuren.**

**L. Wohlschlegel**

Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- und Ritterstrasse.

Grosse Auswahl. - Billige Preise.

Damentaschen; Schmuck; Damengürtel

Toilette-Artikel.

Andenken mit Karlsruher Ansicht.

## Holzhandlung

**Joh. Kottler,**  
Marienstr. 60.      Telefon 3222  
empfiehlt alle Dimensionen

**Bretter** in Lannen, Forzen, Buchen, Eichen, Erlen, Birn-  
baum, sowie Holzbreter, Stabreter, Verkleidungen, Rahmen-  
schwellen, Latten usw., roh u. gehobelt. 11466.8.8



Adlonstr. **Curt Riedel & Co.**      Telefon  
Nr. 4      2979.  
Reparatur-Werkstatt für alle Systeme. - Lager in  
gebrauchten Maschinen. - Schreib-Büro. 705.6

## Tapetenhaus H. Durand

Leistungsfähiges Spezialgeschäft.

Beste Bezugsquelle für Tapeten aller Art

vom billigsten bis feinsten Genre. 6222

Die neuesten Schläger in **Tapeten und Linkrusta.**

**Nur Douglasstr. 26.      Telefon 2435.**

## Erste Mannheimer Versicherung geg. Ungeziefer

gegründet 1900.  
Inhaber: **Eberhard Meyer,**  
konzeptioneller **Kammerjäger,**  
Karlsruhe, Kaiserstr. 93, part. -      Telefon 2977  
(Murray Dänninger).  
Bertiligung jeglicher Art Ungeziefer unter weit-  
gehendster Garantie. 4186a\*



**Heizt mit Union Brikets** 10053

**Hanf-Couvertts** mit Firmendruck liefert rasch und billig  
die Druckerei der „Bad. Presse“

RESIDENZ-THEATER, Waldstr. 30. Ununterbrochen Vorstellungen von nachm. 3 bis abends 11 Uhr.

Die Braut des Forschungsreisenden. Drama. Die glücklichen Unternehmer. Humoreske.

Das Rosenwunder. Deutsche Legende aus dem Mittelalter.

Siam (Hinterindien). Kähne mit exotischen Früchten, eine Menge dunkelhaariger Menschen, ein malerisches Bild. Das Leben in Siam, die Eingeborenen, leidenschaftliche Raucher und Spieler. Sport: das Boxen, das Stockspiel, das Messerspiel usw. Kurtchens Soldaten. Kindliche Träumereien.

Stellen-Angebote.

Gladbretender u. Einflüssiger von Manufakturwaren... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Lehrling mit guter Schulbildung gegen sofortige Vergütung... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Lehrling für ein Frankfurter Spitz-Engros-Haus... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Kontoristin gesucht für Lager und Büroarbeiten... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Fräulein welches perfekt stenographiert und Maschine schreibt... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Schreiner-Maschinenmeister gesucht für unsere Nähmaschinen... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Hausbursche im Alter von 14-18 Jahren... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Hausbursche gesucht. Kurvenstraße Nr. 17.

Haushälterin für Klein. Haus, mögl. sof. gesucht... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Mädchen-Gesuch Ein in der Küche und dem Haushalt... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Tücht. Mädchen, das einen besten Stille selbständig... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Mädchen-Gesuch Ein in der Küche und dem Haushalt... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Tücht. Mädchen, das einen besten Stille selbständig... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Mädchen-Gesuch Ein in der Küche und dem Haushalt... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Tücht. Mädchen, das einen besten Stille selbständig... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Mädchen-Gesuch Ein in der Küche und dem Haushalt... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Tücht. Mädchen, das einen besten Stille selbständig... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Mädchen-Gesuch Ein in der Küche und dem Haushalt... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Tücht. Mädchen, das einen besten Stille selbständig... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Mädchen-Gesuch Ein in der Küche und dem Haushalt... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Tücht. Mädchen, das einen besten Stille selbständig... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Mädchen-Gesuch Ein in der Küche und dem Haushalt... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Tücht. Mädchen, das einen besten Stille selbständig... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Mädchen-Gesuch Ein in der Küche und dem Haushalt... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Tücht. Mädchen, das einen besten Stille selbständig... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Gesucht auf 1. August tüchtiges Mädchen... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Mädchen. Gesucht für sofort od. 1. August... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Nach Paris wird von einer deutschen Familie... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Monatsmädchen, einfaches, ehrlich... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Stellen-Gesuche. Jüngerer Bautechniker... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Hochbautechniker mit Baugewerkschulbildung... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Lehrer sucht Ferienstellung... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Anfangs-Verkäuferin in Konditorei oder ähnl... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Tücht. Putzweiberin sucht angenehme... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Besseres Mädchen in allen Hausarbeiten erfahren... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Vermietungen. Bäckerei, gutgehend, in zentraler Lage... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Bäckerei, gutgehend, in zentraler Lage... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Kolonialwar.-u. Delikat.-Gew. best. Geschäft, in schön. gelegen... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Zür Rechtsanw. Kriegstraße Nr. 24 ist die Wohnung... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Rüppurstr. 92 ist eine Wohnung von 4 sehr... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Leistungstraße 29 ist eine 4-Zimmerwohnung... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Wohnung und Werkstätte, Fasanenstr. 13 ist wegen Todesfall... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Wohnung und Werkstätte, Fasanenstr. 13 ist wegen Todesfall... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Wohnung und Werkstätte, Fasanenstr. 13 ist wegen Todesfall... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Wohnung und Werkstätte, Fasanenstr. 13 ist wegen Todesfall... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Wohnung und Werkstätte, Fasanenstr. 13 ist wegen Todesfall... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Wohnung und Werkstätte, Fasanenstr. 13 ist wegen Todesfall... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Wohnung und Werkstätte, Fasanenstr. 13 ist wegen Todesfall... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Wohnung und Werkstätte, Fasanenstr. 13 ist wegen Todesfall... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Wohnung und Werkstätte, Fasanenstr. 13 ist wegen Todesfall... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Wohnung und Werkstätte, Fasanenstr. 13 ist wegen Todesfall... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Kaiserstraße 168 (bei der Post) ist der 2. St. bestehend aus 7 großen... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Büro-Räume oder Geschäftswede. Näheres daselbst im Laden... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Friedrichsplatz Nr. 6 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern mit... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Rastatt. Außergewöhnlich große, elegante... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Herrschafts-Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Zu vermieten im Hause Ecke Kaiser- u. Waldhornstraße... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Schöne Wohnung (Sommerseite) von 3 großen Zimmern... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

3 Zimmerwohnung freundlich, neu hergerichtet... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Wohnung zu vermieten in der Gottesackerstraße 16 ist... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Waldhornstraße 53 ist im 2. St. eine febl. Wohnung... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Schöne 2-Zimmer-Wohnung an H. Familie zu vermieten... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Sirichstraße 43 ist eine Wohnung von 1 bis... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Einzimmerwohnung mit Küche und Keller... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

5 Zimmer-Wohnung mit Zubehör und Zentralheizung... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Schöne 5 Zimmer-Wohnung mit Balkon und Terrasse... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Geraum. 5 Zimmerwohnung (8 Treppen hoch) mit Maniarde... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

5 Zimmer-Wohnung, Velfortstraße 15 ist der 2. u. 3. St. mit... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

4-Zimmerwohnung Goethestraße 21, III. Ede Schil... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Rüppurstr. 92 ist eine Wohnung von 4 sehr... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Leistungstraße 29 ist eine 4-Zimmerwohnung... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Wohnung und Werkstätte, Fasanenstr. 13 ist wegen Todesfall... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Wohnung und Werkstätte, Fasanenstr. 13 ist wegen Todesfall... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Wohnung und Werkstätte, Fasanenstr. 13 ist wegen Todesfall... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Wohnung und Werkstätte, Fasanenstr. 13 ist wegen Todesfall... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Wohnung und Werkstätte, Fasanenstr. 13 ist wegen Todesfall... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Wohnung und Werkstätte, Fasanenstr. 13 ist wegen Todesfall... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Gartenstr. 54 ist gerade Manfarb... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Georg-Friedrichstr. 26 im Querbau... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Sumboldstraße 22 ist schöne Zwei... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Kraupfischstraße 25 ist im IV. St. eine... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Kriegstr. 74, Manfarbentwohnung... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Seppelstraße 17 I groß, unmöbl. Manfarbentzimmer... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Leistungstraße 9, IV. St. ist eine... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Marienstraße 7 schöne 3 Zimmer... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Markgrafenstr. 47, beim Rondell... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Magenstraße 45, II. St. neues... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Kronstraße 1 im Seitenbau, part. ist eine... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Schützenstr. 54, Stb., sind eine Zwei... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Schützenstr. 64, 2. St. ist eine... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Waldhornstraße 7 sind 2 kleinere... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Waldhornstraße 7 sind 2 kleinere... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Waldhornstraße 7 sind 2 kleinere... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Waldhornstraße 7 sind 2 kleinere... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Waldhornstraße 7 sind 2 kleinere... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Waldhornstraße 7 sind 2 kleinere... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Waldhornstraße 7 sind 2 kleinere... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Waldhornstraße 7 sind 2 kleinere... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Waldhornstraße 7 sind 2 kleinere... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Waldhornstraße 7 sind 2 kleinere... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Waldhornstraße 7 sind 2 kleinere... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Waldhornstraße 7 sind 2 kleinere... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Waldhornstraße 7 sind 2 kleinere... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Waldhornstraße 7 sind 2 kleinere... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Waldhornstraße 7 sind 2 kleinere... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Waldhornstraße 7 sind 2 kleinere... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Fasanenstr. 2, II., z. Ede... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Hans Thomag. 3, 2. St., ist ein... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Sirichstraße 7, II. St., einfach... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Kaiserstraße 5, 3 Treppen, ist... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Kaiserstraße 13/15, IV., z. Stb.,... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Kaiserstraße 152 V, I., ist ein... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Kaiserstraße 159, 2. St., ist ein... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Kronenstraße 41, III., schönes... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Kronenstraße 41, III., schönes... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Kronenstraße 41, III., schönes... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Kronenstraße 41, III., schönes... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Kronenstraße 41, III., schönes... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Kronenstraße 41, III., schönes... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Kronenstraße 41, III., schönes... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Kronenstraße 41, III., schönes... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Kronenstraße 41, III., schönes... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Kronenstraße 41, III., schönes... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Kronenstraße 41, III., schönes... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Kronenstraße 41, III., schönes... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Kronenstraße 41, III., schönes... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Kronenstraße 41, III., schönes... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Kronenstraße 41, III., schönes... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Kronenstraße 41, III., schönes... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Kronenstraße 41, III., schönes... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Kronenstraße 41, III., schönes... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Kronenstraße 41, III., schönes... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Kronenstraße 41, III., schönes... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Kronenstraße 41, III., schönes... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Kronenstraße 41, III., schönes... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Für die Ferienzeit. Oberstich im Rendital. Schön möbl. Zimmer mit u. ohne Pension... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Ferienaufenthalt mit guter Pension finden 1-2 Personen... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Miet-Gesuche. Laden zu mieten gesucht. Laden mit 2-3 Zimmerwohnung... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Zu mieten gesucht auf 1. Okt. ein Laden, passend für... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Abgeschl. 4 räum. Etage mit Bad etc., in besserer Lage... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Parterre-Wohnung als Büro, evtl. auch passende 7-8... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

3-Zimmerwohnung gel., kleiner... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Möbliertes Zimmer eventl. Bohn- u. Schlafzimmer... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Gesucht ein hübsch möbl. Zimmer evtl. Bohn- u. Schlafzimmer... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Gesucht ein hübsch möbl. Zimmer evtl. Bohn- u. Schlafzimmer... an die Exped. der 'Bad. Presse'.

# 4 billige Tage

Mittwoch  
Donnerstag  
Freitag  
Samstag

## für Haushalt-Waren.

**Einmachgläser, weißes Glas**

1/4	1/2	3/4	1	1 1/2 Ltr.
6 <sup>§</sup>	8 <sup>§</sup>	10 <sup>§</sup>	12 <sup>§</sup>	16 <sup>§</sup>
2	2 1/2	3	4	Ltr.
20 <sup>§</sup>	25 <sup>§</sup>	32 <sup>§</sup>	40 <sup>§</sup>	

**Eindunstrübe, prima Fabrikat**

1/2	3/4	1	1 1/2	2 Ltr.
14 <sup>§</sup>	16 <sup>§</sup>	18 <sup>§</sup>	24 <sup>§</sup>	28 <sup>§</sup>

Die Preise sind incl. Korken.

**Gelee-Gläser**

1/2	3/4	1	1 1/2	2 Ltr.
8 <sup>§</sup>	10 <sup>§</sup>	12 <sup>§</sup>	14 <sup>§</sup>	

Alleinverkauf für Karlsruhe:

**Konservenglas „Küchenfreund“**  
vorzügl. Qualität mit garant. luftdichtem Verschluss

1/2	3/4	1	1 1/2	2 Ltr.
38 <sup>§</sup>	42 <sup>§</sup>	48 <sup>§</sup>	60 <sup>§</sup>	68 <sup>§</sup>

**10% Rabatt** auf Eisschränke, Fliegenschränke, Fruchtpressen, Eismaschinen.

**Gasherde** mit Ellipsenbrennern. Alleinverkauf für Karlsruhe und Umgebung. — Der Ellipsenbrenner ist gesetzl. geschützt, und ermöglicht durch praktische Regulierung ein schnelles Weiterkochen auf den Fortkochstellen. — Wir bitten, sich dieselben in unserer Abteilung Haushalt praktisch vorführen zu lassen.

<b>Modell „Anhalt I“</b> für 2 Töpfe	<b>Modell „Anhalt II“</b> 2 Flammen u. 2 Fortkochstellen	<b>Modell „Ericka“</b> II. emailliert, mit vernick. Füßen, 2 Flammen u. 2 Fortkochstellen
5.90	14.00	17.50
<b>Gasherdtisch</b> dazu passend	<b>Gasherdtisch</b> dazu passend	<b>Gasherdtisch</b> dazu passend
5.25	5.90	6.75
<b>Metall-Gasherdschläuche</b> 1 m lang, mit gut. Muffen	<b>Gasherde-Anzünder</b> Stück	
95 <sup>§</sup>	30 <sup>§</sup>	

**„Reform“ Dampf-Einkochapparat**  
Der Apparat arbeitet, durch Sterilisieren mit Dampf, schnell und sicher; hierdurch große Zeit- und Feuerungs-Ersparnis.

Preis des Apparates mit Thermometer

6.75	8.75
verzinkt	verzinkt

**Saffbeutel** rein Leinen ohne Naht, mit poliertem Holzring . . . 75<sup>§</sup>



**Volksbadewanne** verzinkt, für große Person. 13.00

**Volksbadewanne** extra schwere Qual. mit Gasheizung . . . 27.00

**Sitz-Badewanne** aus prima Zinkblech . . . 9.75

**Kinderbadewanne** aus Zinkblech, m. stark. Eisenfuß v. . . 5.75 an

### 10% Rabatt

auf Kinder-Wagen, Sport-Wagen, Peddicrohr-Sessel, Garten- und Veranda-Möbel.

**Wir bieten eminente Vorteile!**

**Saison-Räumungs-Verkauf**  
Nur soweit Vorrat.

**Reise-Kostüme** mit 25% Rabatt  
aus engl. gemustert. Stoffen

**Damen-Konfektion**

<b>Loden-Kostüme</b> hübsche, kleidsame Formen früher 23.50 bis 39.— jetzt	19.50	26.50	31.—	34.—
<b>Wettermäntel</b> aus imprägniertem Loden Länge 120—130 cm . . . jetzt	8.75	11.50	13.50	15.—
<b>Regenmäntel</b> wasserdicht . . . . . jetzt	13.—	15.—	17.50	25.—

**Kinder-Konfektion**  
Auf sämtl. Waschsachen 20% Rabatt  
Sämtl. Woll- und Mousseline-Kleider teils bis zur Hälfte herabgesetzt

**Strümpfe**

<b>Damenstrümpfe</b> , schwarz, engl. lang	Paar	38 <sup>§</sup>
<b>Frauenstrümpfe</b> , schwarz, deutsch lang		
<b>Herrensocken</b> , grau mit Patentschaft .		
<b>Damenstrümpfe</b> , schwarz und braun englisch lang . . . . .	Paar	55 <sup>§</sup>
<b>Herrensocken</b> , mod. Fantasie-Dessins		
<b>Schweißsocken</b> , wollgemischt. Qual. .		
<b>Damenstrümpfe</b> , schwarz, bunt und braun, gute Macco-Qualität . . . . .	Paar	75 <sup>§</sup>
<b>Herrensocken</b> , uni schwarz u. braun		
<b>Herren-Florsocken</b> , uni mit eleganten Zwickelmustern . . . . .		
<b>Damenstrümpfe</b> , schwarz, reine Wolle	Paar	95 <sup>§</sup>
<b>Damenstrümpfe</b> , schwarz Flor, eleg. durchbrochen . . . . .		
<b>Damenstrümpfe</b> , prima Flor, schwarz und feinfarbig, aparte Streifen und Tupfen-Dessins . . . . .		

**Trikotagen**

<b>Herrenhemden</b> u. Hosen maccofarb. . . . .	2.65	2.20	1.95
<b>Herrenjacken</b> und Hosen normalfarb. . . . .	1.60	1.45	1.35
<b>Netjacken</b> versch. Qual. . . . .	0.95	0.70	0.55
<b>Einsatz-Hemden</b> maccofarbig, mit schönen Streifen-Einsätzen . . . . .	1.45		
3 Stück . . . . .	4.00		
<b>Einsatz-Hemden</b> weiss und maccofarbig, mit appart. Pique-Einsätzen . . . . .	1.95		
3 Stück . . . . .	5.50		

**Handschuhe**

<b>Halbhandschuhe</b> , lang, durchbrochen, weiß, schwarz, farbig . . . . .	Paar	28 <sup>§</sup>
<b>Fingerhandschuhe</b> , kurz, durchbroch. Finger, weiß und bunt . . . . .		
<b>Halbhandschuhe</b> , durchbrochen, Perle-Trikot, schwarz und weiß . . . . .	Paar	45 <sup>§</sup>
<b>Fingerhandschuhe</b> , kurz, durchbrochen und glatt, schwarz, weiß, bunt . . . . .		
<b>Halbhandschuhe</b> , lang, Perfilet, schwarz und weiß . . . . .	Paar	68 <sup>§</sup>
<b>Fingerhandschuhe</b> , lang, glatt u. durchbrochen, Ringelmuster . . . . .		
<b>Halbhandschuhe</b> , reine Seide, weiß und schwarz . . . . .	Paar	95 <sup>§</sup>
<b>Fingerhandschuhe</b> , lang, glatt, in modernen Farben u. imit. Waschlleder . . . . .		

**Damen-Putz**

Engl. garn. Hüte . . . . .	0.75	1.60	2.25
Matelot, garniert . . . . .	1.75	2.60	3.25
Damenhutformen, ungarnt . . . . .	0.50	1.45	2.25
Garnierte Kinderhüte . . . . .	0.95	1.60	2.50

# KNOPF